



Frühlingserwachen" in Katharinaberg, im Hintergrund Karthaus (Foto: H. Grüner)

Nachrichten aus der Gemeindestube

- Auszug der wichtigsten Beschlüsse des Ausschusses
- Informationen zum Haushalt 2018

Lesen Sie mehr auf den Seiten 2 - 12

Aus der Chronik

- Ski- und Tourismuspioniere im Schnalstal
- 50 Jahre „Lazaunlift“ in Kurzras

Lesen Sie mehr auf der Seite 23 - 24



Schnolser Blättl

Friedrich Gurschler (Mastaun Friedrich) feierte kürzlich seinen 95. Geburtstag.

Friedrich Gurschler, Ehrenbürger unserer Gemeinde, feierte am 8. Februar dieses Jahres seinen 95. Geburtstag. Anlass genug ihm ein paar Zeilen zu widmen. Ich habe Friedrich zu seinem Geburtstag in seinem Heim auf der Töll besucht und die Glückwünsche der Gemeinde Schnals überbracht.

Geboren ist Friedrich am 8. Februar 1923 auf Mastaun und ist auch dort aufgewachsen. Die Generation, die während des 1. Weltkrieges und dann zwischen den beiden Weltkriegen geboren wurde, hatte es nicht leicht. Ich habe Friedrich oft über diese entbehrensreiche Zeit erzählen lassen und ihm zugehört. Diese Zeit, wo er auch viel als Hütbub in der Natur draußen unterwegs war, hat ihm wohl für sein Leben geprägt. Die Freude und das handwerkliche Geschick für die Holzschnitzerei wurde ihm in die Wiege gelegt.

Erst spät, nach Ende des 2. Weltkrieges, konnte er die Kunstschule in Gröden besuchen, im fernen Jahr 1948. Nach Beendigung der Kunstschule besteht Friedrich sofort die Aufnahmeprüfung an die Akademie der bildenden Künste in Nürnberg. Er schließt die Akademie 1958 ab. Friedrich kehrte als akademischer Bildhauer aus Nürnberg zurück. 1962 übersiedelte er aus Arbeitsgründen von Schnals auf die Töll (Gemeinde Partschins).

Schon bald bekam er die ersten Aufträge. Friedrich war ständig in seiner Werkstatt und schuf so ein Werk nach dem anderen. Nebenbei hat er auch 20 Jahre als Zeichenlehrer unterrichtet. Hier alle seine Arbeiten aufzuzählen, die in den Materialien Bronze, Marmor, Porphy, Granit Holz und Kupferblech



Bürgermeister Karl Josef Rainer überbringt die Glückwünsche und Geschenk

entstanden sind (Bildnisse, Skulpturen, Reliefs, Tierplastiken, Brunnen, Denk- und Grabmäler), zu denen noch Holzschnitte und Zeichnungen dazukommen, würde den Rahmen sprengen. Unbedingt zu erwähnen sind auch die Schnalser Weihnachtsskripen die er geschaffen hat!

So wie im ganzen Land, finden sich auch in Schnals viele seiner Werke, im kirchlich-sakralen und auch im privaten-profanen Bereich. Auf den drei Schnalser Friedhöfen findet man mehrere Grabkreuze von ihm, in Katharinaberg einen Brunnen und den Kreuzweg aus Laaser Marmos, in Unser Frau am Friedhofseingang das Relief vom letzten Gericht, um nur einige wichtige zu nennen. Ein letztes großes Werk hat Friedrich mit 93 Jahren geschaffen: den **Dorfbrunnen in Unser Frau aus Gölfaner Marmor**. Majestätisch steht neben dem Weg zur Wallfahrtskirche „Unser Liebe Frau in

Schnals“, die Marmorsäule zeigt den guten Hirten, das Rundbecken zieren typische Schnalser Schafe mit dem besonderen Schurmuster, dem „Pfotsch“. Der Brunnen, aufgestellt 2016, ist ein



Dorfbrunnen aus Gölfaner Marmor (2016)

Anziehungspunkt, er wird bewundert und regt zur Besinnung an.

Dem akademischen Bildhauer Friedrich Gurschler wurden viele Preise und Ehrungen verliehen, in Anerkennung seines künstlerischen Schaffens. Die Gemeinde Schnals hat ihm bereits **1987 die Ehrenbürgerschaft** verliehen, zeitgleich mit dem ebenfalls aus Schnals stammenden Künstler Martin Rainer.

Wir wünschen Friedrich weiterhin alles Gute, Gesundheit und Rüstigkeit und Freude am Leben.

Karl Josef Rainer



Der Bürgermeister mit Ehrenbürger Friedrich Gurschler mit Verdienstkreuz des Landes Tirol

2 - 12 **Aus der Gemeindestube**
Friedrich Gurschler ist 95
Beschlüsse des Ausschusses
Erlassene Baukonzessionen
Informationen zum Haushalt 2018
Willkommen Baby
Petition gegen den Wolf
Verbrauchermobil
Umbau Recyclinghof Schnals
Schnalstaler Gletscherbahn
FamilienINFO
Ruhestand, Irmgard Grüner



13 - 19 **Gesellschaft & Soziales**
Bergrettung Schnals
LVH Ortsgruppe Schnals
Musikkapelle Schnals
Kapelle am Waldhof
Time Out Schnals feiert Jubiläum
Wattturnier in Schnals (HG)
Bruder Valentin auf den Philippinen



20 - 22 **Gesellschaft & Kultur**
Kunst in der Kartause
Kulturverein Schnals
Schnalser Mundart
Konzertklänge zur Fastenzeit
archoParc 2018



23 - 24 **Chronik**
50 Jahre „Lazaunlift“ in Kurzras



25 - 27 **Sport**
ASV Schnals - Sponsorverträge
IceBears ...the season is over!!!!
Ski Spaß Tage für Erwachsene



28 **...aus Oma's Fotokaschtl**
Kornträger am Obervernatschhof

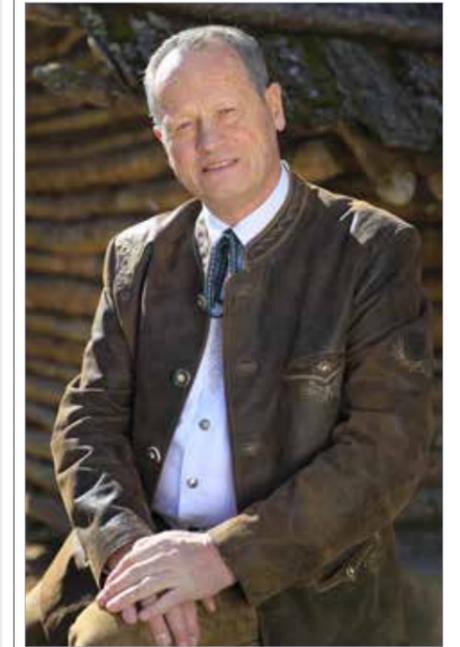
Impressum:

Eigentümer und Herausgeber Gemeinde Schnals
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 11/08 vom 15. Mai 2008
Verantwortlicher Direktor im Sinne des Pressegesetzes Sepp Laner
Redaktionsteam Karl Josef Rainer (Koordination), Daniela Brugger, Gerhard Müller
Kontakt, Beiträge per E-mail: info@schnolserblattl.com bzw. im Gemeindesekretariat oder bei den Redaktionsmitgliedern
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar; für Fehler im Text zeichnet der namentlich genannte verantwortlich
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen
Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers
Gesamtauflage 600 Stück
Erscheinungsweise dreimonatlich
Layout-Konzeption-Gestaltung Grafik Grüner Schnals - www.gruener.it
Druck Medus Meran
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Mai 2018

www.schnolserblattl.com - Email: info@schnolserblattl.com



Geschätzte Bürgerinnen & Bürger



Im Innenteil des Blattes finden die Leser/innen einen stark zusammengefassten Bericht zum einheitlichen Strategiedokument und dem Haushalt 2018 der Gemeinde Schnals. Daraus können interessante Zahlen und Daten entnommen werden. Was sich aber oft so schön lesen lässt, sagt aber nicht alles über den großen Arbeitseinsatz aus, der dahinter steckt. Man kann schon sagen: „In Schnals tut sich einiges.“

Wir haben eine Winter hinter uns, der uns alle gefordert hat. Im Januar gab es außerordentliche Schneefälle mit Lawinenabgängen verbunden. Mit Sorge haben wir die Wettersituation beobachtet. Die Lawinenkommission traf sich zu mehreren Sitzungen. Die Landesstraße, Nebenstraßen und Hofzufahrten mussten gesperrt werden, keine leichte Entscheidungen! Wir kennen die Unannehmlichkeiten die damit verbunden sind. Trotzdem muss es sein, die Sicherheit hat Vorrang! Straßendienst und Gemeinde haben das Beste versucht. Wichtig, es kamen keine Personen zu Schaden. Sobald es möglich war wurden die Straßen und Plätze wieder geräumt. Es gab Kritik, aber auch Lob.

Am 20. März um 17:15 Uhr hat laut Kalender der Frühling begonnen. Auch heuer werden unsere Wiesen wieder grünen und die ersten Blumen wieder blühen, darauf können wir uns freuen,

Euer Bürgermeister Karl Josef Rainer

Auszug der wichtigsten Beschlüsse des Ausschusses

13.12.2017

Aufteilung und Gewährung von laufenden Beiträgen - Jahr 2017.

Beauftragung der Firma Rieder Thomas aus Brixen mit der Lieferung eines Standcontainers für das Gemeindeamt „Buchhaltung“.

Einberufung des Gemeinderates für Freitag, den 22. Dezember 2017.

Beauftragung der Firma Haller Oswald KG d. Haller Florian aus Naturns mit der Lieferung verschiedener Einrichtungsgegenstände für den Kindergarten Karthaus.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Amateursportschützen Schnals für die Organisation des „65. Sommerschießen 2017“.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den ArcheoParc Schnals Museumsverein für die Eröffnungsfeier der Ausstellungen und Areale im ArcheoParc.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Musikkapelle Katharinaberg für den Ankauf von neuen Instrumenten.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Kulturverein Schnals für die Organisation der 30. Kunstausstellung „Kunst in der Kartause“ 2017.

Gewährung eines Beitrages an den ArcheoParc Schnals Museumsverein für das Jahr 2017.

20.12.2017

Umbau des Recyclinghofes Schnals - Ernennung des Verfahrensverantwortlichen (RUP).

Umbau des Recyclinghofes Schnals - Ernennung des externen Technischen Unterstützers (TU) für den Verfahrensverantwortlichen (RUP).

Umbau des Recyclinghofes Schnals: Genehmigung der Projekt- und Ausschreibungsunterlagen sowie Ausschreibung eines Wettbewerbs mittels Verhandlungsverfahren zwecks Vergabe der Arbeiten.

Leihweise Überlassung von Gründen an Frau Gorfer Astrid aus Unser Frau.

Beauftragung der Firma Tappeiner aus Schlanders mit der Reinigung des öffentlichen WC's in Katharinaberg.

Beauftragung der Firma Tappeiner aus Schlanders mit der Reinigung der Behälter für den Biomüll in der Gemeinde Schnals für das Jahr 2018.

Beauftragung der Firma Tappeiner aus Schlanders mit der Durchführung der Biomüllsammlung im Jahr 2018.

Energie Schnals Konsortial GmbH: Beauftragung der Firma Reviconsult GmbH aus Bozen mit den Beistand bei der Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen im Hinblick auf die Quotenübernahme im Sinne des Landesgesetzes vom 26. Januar 2015, Nr. 2.

Genehmigung der 2. Niederschrift betreffend die Vereinbarung neuer Preise der Arbeiten „Errichtung und Erweiterung der Galerie entlang der Gemeindestraße 91.4 (Pfossental) in der Gemeinde Schnals“.

Erneuerung der Trinkwasserleitung „Wegerhütten - Guflgand“: Vergabe der Planung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination.

Entwurf des Haushaltsvoranschlags der Gemeinde für das Finanzjahr 2018 und des Mehrjahreshaushaltsplanes 2018, 2019 und 2020 - Vorschlag zur Genehmigung von Seiten des Gemeinderates.

Genehmigung des Entwurfes des einheitlichen Strategiedokumentes für den Dreijahreszeitraum 2018 - 2020.

27.12.2017

Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der Firma Tappeiner aus Schlanders betreffend das Aufladen und Abtransport von Grünschnitt im Jahr 2017.

Ernennung des Verantwortlichen für die elektronische Fakturierung und Festlegung des Amtes für die Entgegennahme elektronischer Rechnungen.

Beauftragung der Firma eco center AG aus Bozen mit den internen Trinkwasserkontrollen in der Gemeinde Schnals im Jahr 2018.

Abschluss des Vertrages für den Ver-

kauf von elektrischer Energie für das Jahr 2018 mit der Alperia Energy GmbH.

Beauftragung der Firma Hofer Tiefbau GmbH aus Prad am Stilfserjoch mit der Errichtung einer Rigole bei der Bushaltestelle Guflgand.

Unterverteilung des Glasfasernetzes entlang der Backboneleitung zwischen Karthaus und Vernagt - Vergabe der Arbeiten.

03.01.2018

Genehmigung des 4. Baufortschrittes und des Endstandes der Arbeiten „Errichtung und Erweiterung der Galerie entlang der Gemeindestraße 91.4 (Pfossental) in der Gemeinde Schnals“.

Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten „Errichtung und Erweiterung der Galerie entlang der Gemeindestraße 91.4 (Pfossental) in der Gemeinde Schnals“.

Ernennung des Wasserwartes für die 6 Trinkwasseranlagen der Gemeinde Schnals.

Ermächtigung zur Zahlung der Telefonrechnungen im Jahr 2018 – Verpflichtung der Ausgaben.

Ermächtigung zur Zahlung der Stromrechnungen im Jahr 2018 – Verpflichtung der Ausgaben.

10.01.2018

Genehmigung der programmatischen Richtlinien zur Durchführung des Haushaltsvoranschlags 2018 - 2020.

Genehmigung der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Schnals und dem Jugenddienst Naturns betreffend die Anstellung einer Fachkraft für die Jugendarbeit in der Gemeinde Schnals.

17.01.2018

Gewährung eines Vorschusses auf den Führungsbeitrag für das Rechnungsjahr 2017 an den ArcheoParc Schnals Museumsverein.

Beauftragung mit der technischen Beratung für das Verkehrskonzept Kurzras.

24.01.2018

Ankauf eines EDV-Support-Paketes für die öffentliche Bibliothek Schnals vom

Bibliotheksverband Südtirol aus Bozen.

Beauftragung der Firma Kaufmann „Green Street“ KG aus St. Pankraz mit der Reinigung der Gemeindestraßen und -plätze.

Beauftragung der Firma Mair Josef & Co. KG des Mair Klaus aus Prad am Stilfserjoch mit verschiedenen Asfaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Schnals.

31.01.2018

Genehmigung Dreijahresplan zur Korruptionsprävention (2018-2020).

Genehmigung der Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau für die Führung der Kläranlage „Talele“.

Genehmigung und Liquidierung der Rechnung der Firma eco center AG aus Bozen.

Zuweisung der Pro-Kopf-Quote für das Schuljahr 2017/2018 an den deutschsprachigen Schulsprengel Naturns.

Beauftragung der Firma Kofler L. & Co. OHG aus Schnals mit der Ausführung der Arbeiten zum Abtransport von Schnee im Gemeindegebiet von Schnals.

Beauftragung der Firma Pfössl Ludwig & Co. KG aus Partschins mit der Ausführung der Arbeiten zum Abtransport von Schnee im Gemeindegebiet von Schnals.

Annahme des Landesbeitrages für die Erweiterung des Zivilschutzentrums und des Musikprobelokals in Unser Frau.

07.02.2018

Glasfaserverkabelung „Letzte Meile – Bauabschnitt 1“ der Gemeinde Schnals - Ernennung des Verfahrensverantwortlichen (RUP).

Glasfaserverkabelung „Letzte Meile – Bauabschnitt 1“ der Gemeinde Schnals - Ernennung des externen Technischen Unterstützers (TU) für den Verfahrensverantwortlichen (RUP).

Glasfaserverkabelung „Letzte Meile – Bauabschnitt 1“ der Gemeinde Schnals: Genehmigung der Projekt- und Ausschreibungsunterlagen sowie Ausschreibung eines Wettbewerbs mittels Verhandlungsverfahren zwecks Vergabe der Arbeiten.

Genehmigung und Liquidierung der Beiträge an die A.N.A.C. Staatliche Behörde für Antikorrusion.

Beauftragung der Firma GPM - Laimer GmbH aus Bozen mit der Jahreswartung und dem Austausch von Bestandteilen der UVC-Desinfektionsanlage bei der Trinkwasseranlage in Katharinaberg.

Beauftragung der Firma Holzner Helmut aus Naturns mit der Reinigung und der Abgasekontrollen der Heizungsanlagen in den gemeindeeigenen Gebäuden für das Jahr 2018.

Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten Bau der neuen Trinkwasserleitung „Talele“ in der Gemeinde Schnals.

Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten Errichtung des Landestelekomunikationsnetz „Verbindung Naturns - Karthaus“ Auszug „Talele“.

Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten Bau der Löschwasserleitung „Talele“ in der Gemeinde Schnals.

Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten Bau der Löschwasserleitung „Talele“ – Verlängerung ab Abzweigung für das Gewerbegebiet „Hof am Wasser“.

14.02.2018

Beauftragung der Firma Gögele GmbH aus Partschins mit der Ausführung der Arbeiten zum Abtransport von Schnee im Gemeindegebiet von Schnals.

Finanzwesen - Buchhaltung und Finanzen - Neuklassifizierung des Inventars in J-Serfin: Ausgabenverpflichtung zur operativen Hilfeleistung.

Genehmigung des Projektes der Schnalstaler Gletscherbahnen AG zum Umbau der Lazaun-Piste, sowie Errichtung der Beschneigungsanlage mit Pumpstation an der Talstation des Lazaunliftes in der Gemeinde Schnals.

21.02.2018

Beauftragung der Firma Maschinenring - Service GmbH aus Bozen mit der Ausführung von außerordentlichen Schneeräumungsarbeiten im Gemeindegebiet von Schnals.

Beauftragung der Firma Gögele GmbH aus Partschins mit der Ausführung von außerordentlichen Schneeräumungsarbeiten im Gemeindegebiet von Schnals.

Genehmigung des Ausführungsprojektes betreffend die außerordentliche Instandhaltung und Erneuerung der Asphaltdecke der Hofzufahrt „Niedereg“.

Genehmigung des Ausführungsprojektes betreffend die außerordentliche Instandhaltung und Erneuerung der Asphaltdecke der Hofzufahrt „Oberperfl“.

27.02.2018

Umbau des Recyclinghofes Schnals: Genehmigung des Protokolls über das Verhandlungsverfahren mit vorhergehendem Wettbewerb zwecks Vergabe der Arbeiten sowie Beauftragung der Siegerfirma die Bietergemeinschaft Siwabau GmbH aus Naturns, Stahlbau Pedross GmbH aus Latsch und Moriggl GmbH aus Glurns.

Genehmigung des überarbeiteten Kostenvoranschlags betreffend die Sanierung und Ausbau des Hofzufahrtsweges zum „Gfallhof“ in Unser Frau.

Ernennung des Datenschutzbeauftragten (DPO) gemäß Art. 37 der EU-Verordnung 2016/679.

Genehmigung der Reduzierung des Grenzabstandes zur Bp. 109 KG Karthaus.

Einleitung des Verfahrens zur Abänderung des Wiedergewinnungsplanes Karthaus.

07.03.2018

Genehmigung des 1. Baufortschrittes der Arbeiten für das Bauvorhaben „Erschließung des Gewerbegebietes „Hof am Wasser“ - 2. Baulos“.

Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln für die Zuweisung einer Bewilligung für die Ausübung des Mietwagendienstes.

14.03.2018

Erschließung des Gewerbegebietes „Hof am Wasser“ - 3. Baulos: Genehmigung der Projekt- und Ausschreibungsunterlagen sowie Ausschreibung eines Wettbewerbs mittels Verhandlungsverfahren zwecks Vergabe der Arbeiten.

Genehmigung der 1. Niederschrift betreffend die Vereinbarung neuer Preise der Arbeiten für das Bauvorhaben „Erweiterung des Freilichtbereichs des ArcheoParc Schnals - Errichtung eines oberirdischen Mehrzweckgebäudes“.

Erweiterung des Freilichtbereichs des ArcheoParc Schnals - Errichtung eines oberirdischen Mehrzweckgebäudes: Genehmigung des Ansuchens um Fristverlängerung.

Der Gemeindeausschuss



Auszug der wichtigsten Beschlüsse des Gemeinderates - Sitzungen am 29.11.2017 und 27.02.2018

Nr.	Datum	Betreff
33	22.12.2017	Genehmigung der Niederschrift der Ratssitzung vom 29.11.2017.
34		Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2018 der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Schnals (Karthaus, Unser Frau und Katharinaberg).
35		Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes 2018 - 2020.
36		Genehmigung des harmonisierten Haushaltsvoranschlags der Gemeinde Schnals für den Dreijahreszeitraum 2018 – 2019 – 2020.
37		Art. 1 Abs. 5 L.G. 16. November 2007, Nr. 12: Außerordentliche Revision - Bestandsaufnahme aller zum 23. September 2016 besessenen direkten Beteiligungen und indirekt kontrollierten Beteiligungen.
38		Energie Schnals Konsortial GmbH: Erwerb der Gesellschaftsanteile von Alperia Greenpower GmbH.
39		Genehmigung der Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau betreffend die Erbringung von technischen Dienstleistungen für die Mitgliedsgemeinden des Bezirks Vinschgau für den Zeitraum 2018 - 2020.
1	27.02.2018	Genehmigung der Niederschrift der Ratssitzung vom 22.12.2017.
2		Ankauf von weiteren Anteilen der Gesellschaft Selfin GmbH.
3		Genehmigung des endgültigen Projektes betreffend die energetische Sanierung und Umbauarbeiten Vereinshaus Karthaus - Vertagung.
4		Genehmigung der neuen Vereinbarung für die "Governance" der Südtiroler Einzugsdienste AG (SEDAG).
5		Genehmigung des Ausführungsprojektes betreffend die außerordentliche Instandhaltung und Erneuerung der Asphaltdecke der Hofzufahrt "Mitteregg".

Verzeichnis der erlassenen Baukonzessionen

Bauherr	Bauvorhaben	Datum
Rainer Lukas Onderleit - Unser Frau 23	Neubau eines landwirtschaftlichen Wohnhauses (Abbruch und Wiederaufbau) mit 2 Ferienwohnungen Urlaub auf dem Bauernhof	Dezember
Ganner Dr. Martin Altratheishof - Katharinaberg 39	Errichtung einer neuen Beregnungsanlage und Erneuerung einer bestehenden Druckleitung – Ergänzung durch Errichtung eines Kleinwasserkraftwerkes (Beregnungskraftwerk) – 3. Variante (nicht substantielle Variante)	Dezember
Oberhofer Marianna & Müller Hubert - Karthaus 44	Energetische Sanierung des Wohngebäudes i.S. des L.G. 13/1997, Art. 127 – Variante 2	Dezember
Ladurner Josef Platthof - Katharinaberg 29	Aufschüttung beim Platthof	Dezember
Santer Julia und Anna Karthaus Nr. 57	Aufteilung der Wohnung in drei autonome Wohneinheiten	Januar
Weithaler Rita Niederegg-Hof - Katharinaberg Nr. 16	Errichtung von Feldwegen und Wiesenplanierungen	Februar
Kienzl Hermann, Walchhof - Katharinaberg, 34	Planierungs- und Aufschüttungsarbeiten	Februar / März
Goldene Rose GmbH Karthaus 29	Bau eines Verbindungssteiges	März

Einheitliches Strategiedokument 2018–2020 mit Haushalt für 2018

Das einheitliche Strategiedokument stellt die strategischen und die operativen Leitlinien der Gemeinde dar. Es besteht aus zwei Teilen, einem strategischen und einem operativen Teil. Im strategischen Teil werden die strategischen Leitlinien der Gemeinde anhand der programmatischen Erklärung des Bürgermeisters festgelegt und jährlich angepasst. Im operativen Teil werden aus den strategischen Leitlinien konkrete Ziele definiert, welche in den einzelnen Missionen und Programmen des Haushaltsvoranschlags umgesetzt werden.

Strategiedokument und Haushaltsvoranschlag sind darauf ausgerichtet allen Bürgerinnen und Bürgern die politischen, führungstechnischen und verwaltungsmäßigen Entscheidungen in der Gemeinde aufzuzeigen.

Unsere Gemeindeverwaltung besteht aus einem fünfzehnköpfigen Gemeinderat, daraus bildet der in direkter Wahl gewählte Bürgermeister mit vier Räten den Gemeindeausschuss.

Als Rechnungsrevisor wurde Herr Hans Werner Wickertsheimer ernannt, er ist mit der wirtschaftlichen und finanziellen Überprüfung der Gemeinde betraut. Als Gemeindesekretär fungiert Herr Walter Theiner. Alle Beschlüsse werden im Ausschuss und im Gemeinderat gefasst.

Das Anliegen des Bürgermeisters mit seinem Ausschuss ist es, die Entwicklung des Tales mehrgleisig voranzutreiben, in wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Hinsicht. Jeder einzelne Gemeinderat bzw. jede Gemeinderätin trägt Verantwortung für seine Gemeinde, für sein Dorf, für die Gemeinschaft. Ziel ist es bei allen „Leistungsbereitschaft“ abzurufen (**Eigenverantwortung**), ebenso bei der Bevölkerung.

Unser politisches Handeln muss von **Solidarität und Subsidiarität** geprägt sein. Deshalb steht im Programm des Bürgermeisters **der Mensch** weiterhin im Mittelpunkt. Wir arbeiten auf eine solidarische Gemeinschaft hin, die an der am Anfang genannten mehrgleisigen Weiterentwicklung in unserer Gemeinde teilnimmt. Wir wünschen, dass unser **Humankapital** genützt wird. Leider sind auch wir von der **Landflucht (Abwanderung)** betroffen, die Bevölkerung nimmt weiter ab, somit schwindet auch unser Humankapital mehr und mehr. Deshalb ist es wichtig, dass die neu ausgewiesene Handwerker Zone mit Leben erfüllt wird, ebenso sollen die Landwirtschaft

und der Tourismus gestärkt werden. Alle Grunddienste müssen gesichert sein, die Gebühren in einem erträglichen Maß gehalten werden. Wir haben viele Kleinbetriebe (mit wenigen Angestellten), der größte Arbeitgeber ist die Gletscherbahn. In den meisten **landwirtschaftlichen Betrieben** wird Milchwirtschaft betrieben, aber auch der Urlaub auf dem Bauernhof zeigt gute Ergebnisse, auch die Almwirtschaft profitiert vom Tourismus. Das ist wichtig für das Tal. **Tourismus** ist für Schnals sehr bedeutsam (gut 300.000 Übernachtungen).

Ich als Bürgermeister mit meinen Referenten und dem Gemeinderat kümmere mich um die **Fördermöglichkeiten** beim Land, Staat und der europäischen Union. Wir wollen diese, wo immer es möglich ist, beanspruchen.

Die neue Landesregierung hat ein Beiragssystem ausgearbeitet, das auf Schwerpunkte aufbaut. Die Vernetzung mit der Landesregierung und den entsprechenden Ämtern ist deshalb entscheidend und weiterhin zu verbessern.

Flüchtlinge kommen auch nach Südtirol. Die Gemeinde Schnals beteiligt sich am staatlichen Programm "SPRAR" und wird, wenn notwendig, die zugewiesenen Personen aufnehmen. Unsere Gemeinde wird 3 bis 4 Personen beherbergen, wenn es soweit ist. Die Bezirksgemeinschaften sind den Gemeinden bei der Aufnahme und beim Erstellen des Programms behilflich.

Zusammenarbeit ist ein Schlüssel zum Erfolg. Die Zusammenarbeit mit Land und Bezirken sowie Nachbargemeinden schafft Synergien, die wiederum Vorteile für das Gesellschaftsleben in den Gemeinden bringen. Damit kann der Einsatz der öffentlichen Gelder verantwortungsbewusster erfolgen, aber auch gespart werden, ohne die Lebensqualität zu mindern. Konkret arbeiten wir mit der Gemeinde Plaus zusammen (Sekretärsdienst), mit der Gemeinde Naturns (Konsortium Seniorenheim St. Zeno, Schuldirektion) und natürlich auf breiter Basis mit dem Bezirk Vinschgau, sowie mit dem Sanitätssprengel Naturns und mit dem Caritas Hauspflegdienst.

Rückblickend kann gesagt werden, dass in der Gemeinde Schnals in den letzten Jahren mehrere Projekte ganz **zu Ende geführt wurden**, sie alle hier aufzuzählen würde zu weit führen. Beschäftigen wir uns mit der **Zukunft**, mit den **Vorhaben die schon projektiert sind oder die Arbeiten, die schon angefangen wurden,**

sie müssen weiter verfolgt und zu Ende geführt werden. Dazu zählen:

- Beschilderungskonzept (Orte) Schnals, zusammen mit Tourismusverein, bereits finanziert, muss noch 2018 ausgeführt werden.
- Abschluss der Arbeiten zur Erschließung in der Handwerkerzone Hof am Wasser.
- Sanierung und Systemierung Zufahrtsstraße Finailhof, Arbeiten wurden begonnen, Ende der Arbeiten im 1. Halbjahr 2018.
- Die Sicherung der Bushaltestelle bei der Guffgand, wird in Kürze endgültig abgeschlossen.
- archeoParc, das Projekt ist großteils umgesetzt, im laufenden Jahr werden die Arbeiten ganz abgeschlossen.
- Für die Systemierung bzw. Sanierung der Straßen zum Mastaun- Anderleit- und Gfallhof, zum Mitteregg-hof und die Einfahrt nach Oberperfl liegen Projekte auf, zum Teil bereits eingereicht beim Amt für Bergwirtschaft.
- Umbau Recyclinghof, die Arbeiten sind vergeben und werden 2018 ausgeführt.
- Energetische Sanierung und interne Umbauarbeiten Vereinshaus Karthaus, die Ausschreibung der Arbeiten ist in Vorbereitung, Beendigung der Arbeiten 2019.
- Letzte Maile - Baulos 1 – Vergabe der Arbeiten, Talele mit Katharinaberg, Karthaus bis zur Handwerkerzone Pifrail.
- Bau Gehsteigverbindung Pifrail nach Karthaus - 1. Baulos, Fertigstellung 2018.
- Ankauf Tanklöschfahrzeug für die freiwillige Feuerwehr in Unser Frau
- Die endgültige Übergabe (mit Konzessionsvertrag) des Areals im Freilichtmuseum Unser Frau (Säge, Mühle, Stall-Stadel, Stadele) wird im ersten Halbjahr 2018 erfolgen.
- Die Trinkwasserleitung (ex Glöggelbrunn) von Unser Frau nach Pifrail ist zu erneuern, die Projektierung des 1. Bauloses soll heuer erfolgen.

Ab dem Jahr 2014 wurde dem Land Südtirol die primäre Gesetzgebungskompetenz im Bereich **Gemeindesteuern** übertragen. Die Finanzierung **der laufenden Ausgaben** erfolgt über die Einnahmen der Gemeindesteuer GIS, den Landesbeitrag für den Bilanzausgleich, den Uferzins, den Wasserzins, den Beitrag

des Landes für die Tilgung von Darlehen und den Gebühren für die verschiedenen Dienste. Auch die Einnahmen aus dem Stromverkauf kommen dazu. Es wurde gut überlegt, wie die zur Verfügung stehenden Mittel zweckmäßig im Sinne für das **Allgemeinwohl** eingesetzt werden können.

Die Einnahmen aus der Stromproduktion beim Werk auf Marcheggatal ermöglichen unserer Gemeinde bei der Gestaltung des laufenden Haushalts Spielräume. Leider wurden die Zuweisungen des Landes (neues Gemeindefinanzierungsmodell) in den letzten Jahren so stark gekürzt, dass der **Spielraum** beim laufenden Haushalt trotz der Stromeinnahmen **klein** geworden ist. Man sieht dies am bescheidenen „Wirtschaftsüberschuss“ von 1.979€!

Was die Einnahmeseite des Kauptalkonto betrifft, sind der Kapitalzuzugs des Konsortiums des Wassereinzugsgebietes (WEG) mit knapp 570.000€- und der Landesbeitrag für öffentliche Arbeiten bzw. Investitionen mit 521.132€- die größten Posten. Diese zwei Beiträge bilden die wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinde für Investitionen. Weitere Einnahmen bilden die Beiträge für Erschließungsarbeiten und die Baukostenabgaben. Dies sind noch nicht genau bekannte Beträge.

Wie bereits erwähnt sucht die Gemeindeverwaltung wo möglich nach Förderbeiträgen beim Land, Staat und EU. Im Haushalt 2018 sind die **Förderbeiträge des Landes** zur Realisierung der letzten Meile, es sind dies 936.100€, und für die energetische Sanierung des Vereinshauses in Karthaus mit 637.075€, wichtige Einnahmeposten. Was die **Sicherheit** unserer bewohnten Gebiete, Straßen und Plätze betrifft, sind wir ständig mit den entsprechenden Landesämtern (Bevölkerungsschutz) in Verbindung und legen entsprechende Prioritäten fest. Hier ist es nicht möglich im Voraus genaue Finanzierungspläne vorzulegen. Konkrete Projekte und Zusagen vom Land gibt es auch für **Lawinengalerien** bei der Landesstraße oberhalb des Stausees von Vernagt.

Für die Erweiterung bzw. den Umbau des **Zivilschutzgebäudes** in Unser Frau wurde das entsprechende **Beitragsge- such** beim Land hinterlegt und **bereits genehmigt**. Mit dem Umbau kann voraussichtlich im Jahr 2019 begonnen werden.

Es gibt auch Interessenten am Kauf von Baulosen in der **Handwerkerzone Hof am Wasser**.

Der **Müllsammelndienst** funktioniert. Die

Annahmestelle für Tierkadaver bleibt auch fürs kommende Jahr aufrecht. In den Monaten Mai bis Oktober wird die Sammlung des Grün- und Strauchschnittes durchgeführt (alle 14 Tage, hat sich bewährt). Die Müllgebühren werden nicht erhöht.

Für den **Trinkwasserversorgungsdienst ist für 2018 ein Tarif von 0,35€/m³** vorgesehen. Neu dazu kommen die Abnehmer im „Talele“. Bei den Abwassergebühren wird der Tarif auch 2018 1,30€/m³ betragen. **Dabei ist zu sagen, dass sich die Gesamtkosten der Kläranlage kaum erhöht haben, die Umrechnung der Kosten auf die Anzahl der verbrauchten Kubikmeter diesen Preis ergibt.**

Die zwei Kindergärten werden zur Zeit von 29 Kindern besucht. Die Beitragsquote wurde für das Schuljahr 2017/18 nicht erhöht, sie beträgt monatlich 41.-€ und 36.-€ für das zweite Kind. Die Gemeinde unterstützt die Arbeit der Kindergärtnerinnen, so wird der Betrag für Bastelmaterial pro Kind bestätigt. Ebenso gut wie die Kindergärten funktionieren **die drei Grundschulen** im Tal. Die Grundschule in Katharinaberg besuchen 14 Kinder, in Karthaus sind es 11 Kinder und in Unser Frau 24 Kinder. Die nächste Mittelschule ist in Naturns, 28 Mädchen und Buben aus Schnals besuchen diese.

Sport betreiben können die Kinder und Jugendlichen in den drei Turnhallen, auf den Bolz- und Spielplätzen, in der Sportzone Texel (Fußballplatz, Tennisplatz und Eislaufplatz, Kegelbahnen) oder auf der Rodelpiste in Kurzras oder auf den Skipisten. Die Gemeinde ist insgesamt mit Anlagen zur Ausübung des Sports gut ausgerüstet und es liegt in den Händen der Bevölkerung selbst, diese auch dementsprechend zu nutzen.

Der Tourismus spielt im Tal weiterhin eine zentrale Rolle. **Dem Tourismusverein** wird auch 2018 für seine Tätigkeit zur Förderung des Fremdenverkehrs und zur Einrichtung des Skibusdienstes ein Beitrag gewährt. Schnals ist der Plattform **„Wanderdörfer Europas“** beigetreten, dies soll unserem Wandergeliebten neuen Aufschwung verleihen.

Der archeoParc wird vom Museumsverein Schnals geführt. Durch die Schließung von Allerheiligen bis Ostern werden Personalkosten eingespart. Für die Führung ist im Haushaltsvoranschlag 2018 wieder ein Beitrag vorgesehen, auch die notwendige Restfinanzierung für die gelungenen Umbauarbeiten. Der ArcheoParc präsentiert sich wieder neu, erfreut sich regen Zuspruch bei

Schulen, Einheimischen und Gästen. Auch ist eine schon lange auf sich wartende **Grundablöse im Bereich archeoParc durchzuführen**.

Beim **Altersheims „St. Zeno“ in Naturns** ist die Gemeinde Schnals und trägt die entsprechenden Kosten anteilmäßig mit.

Schnals hat viele km **ländliches Straßennetz, Plätze, Brücken, Gehsteige...** Die Instandhaltung ist mit erheblichen Ausgaben verbunden, besonders wenn es Schäden durch Unwetter gibt. Es ist nicht möglich bereits vorab alle anfallenden Arbeiten fest zu machen oder vorauszu sehen.

Wichtig für die Gemeindeverwaltung ist die Erstellung von urbanistischen **Planungsdokumenten** bis hin zu Ausführungsprojekten, da ein Kriterium um Landesbeiträge zu bekommen, das Vorweisen von „Ausführungsprojekten“ ist.

Die Bauleitplanänderung **„Kurzras 2“** (ca. 3 ha Grund, 70.000m³ möglich zu verbauen) ist von Land und Gemeinde endgültig genehmigt, nun ist der Durchführungsplan zur neuen Zone zu erstellen, das gesamte Verkehrskonzept (Beruhigung) in Kurzras ist zu überarbeiten. Eine bestmögliche Weiterentwicklung am Talende ist eine große Herausforderung für uns alle, Gemeinde und Investoren.

Der **Gefahrenzonenplan** wurde im Jahr 2017 ausgeschrieben, Phase zwei. Die Höhe des Landesbeitrages ist bekannt. Die Restfinanzierung wurde bereits in den vorhergehenden Haushalten vorgesehen. Gewonnen hat die Ausschreibung die Bietergemeinschaft IN.GE. NA. - Geologia e Ambiente - Kessler aus Bozen.

Für den Ankauf der **Selfin Aktien** braucht es einen Betrag von 104.616€, aufgeteilt auf drei Jahre, das bedeutet es sind 34.872€ für das Jahr 2018 vorzusehen.

Die **40%-Anteil von Alperia beim E-Werk Marcheggatal** werden 2018 angekauft, Kosten 712.943,45€, dieser Betrag wurde bereits im Jahr 2017 verpflichtet. Die Beteiligung am Erwerb der **10% des Gesellschaftskapitals der Alperia AG** wird unserer Gemeinde 485.193,90€ kosten. Der Ankauf sollte im Jahr 2018 über die Bühne gehen.

An den Spielplätzen sind außerordentliche Instandhaltungsarbeiten durchzuführen, es wird ein entsprechender Betrag vorgesehen.

Was die Erschließung mit **„Glasfaser“** betrifft, stehen wir mit dem Amt für Infrastrukturen immer in Verbindung.

Das Land hat einen Großteil der Hauptleitungen verlegt, die Räumlichkeiten für **Verteilerknotenpunkte (Pop's)** sind gefunden. Der Raum des Hauptverteilerpunktes in Karthaus ist adaptiert worden. Im Jahr 2017 wurde für das **Ausführungsprojekt „Letzte Meile“** 1. Baulos die Bauleitung in Auftrag gegeben. Im Jahr 2018 soll für das 2. Baulos der letzten Meile, ab Weghof bis Kurzras, das Ausführungsprojekt erstellt werden. Das Pfosental darf nicht vergessen werden. Die Leerrohrinfrastruktur fehlt derzeit noch ab Weghof bis

Vernagt, diese wird im Frühjahr 2018 vom Land Südtirol errichtet.

Für den Ankauf von Gerätschaften, außerordentliche Instandhaltungen bei den **Feuerwehrrhallen**, sind 2018 wieder Geldmittel vorgesehen. Das neue **Tanklöschfahrzeug** ist 2018 fahrbereit. Im Jahr 2018 ist nochmals ein außerordentlicher Kapitalbeitrag an die Feuerwehr von Unser Frau notwendig.

Die Trinkwasserversorgung ist mit Jänner 2015 an die Gemeinde übergegangen. Gelder sind für die **ordentliche und außerordentliche Instandhaltung** vorge-

sehen. Der Neubau der Trinkwasserleitung von Lärchenheim bis Pifreil/Tankstelle wurde 2017 abgeschlossen. Als nächstes Projekt wird die Erneuerung der Trinkwasserleitung „Unser Frau – Tankstelle“ (**ex Glöggelbrunn**) in Angriff genommen.

Dies ist zusammengefasst ein Überblick über das Strategiedokument und Haushalt, genehmigt vom Gemeinderat,

Bürgermeister Karl Josef Rainer

Willkommen Baby:

Informationspaket für frischgebackene Eltern Ab 1. Jänner in der Wohngemeinde abholbereit

Ab Jänner 2018 bekommen alle Eltern, die ein Kind bekommen haben, ein Willkommenspaket. Es besteht aus einem kleinen Kinderrucksack, einem Kapuzenhandtuch und der Broschüre „Willkommen Baby – Nützliche Informationen für Eltern“. Das „Babypaket“ kann in allen Gemeinden Südtirols, die sich an der Initiative beteiligen, im Meldeamt abgeholt werden.

Was im Ausland und in einigen Gemeinden bereits Brauch ist, findet nun auch in Südtirol Einzug: Erstmals bekommen Eltern für ihr Neugeborenes ein Paket, das von der Familienagentur dank Geldern aus dem Regionalfonds zur Verfügung gestellt wird. „Die Broschüre enthält viele praktische Tipps, die Eltern gerade in der ersten Zeit mit dem Baby gut gebrauchen können“, so Familienlandesrätin Waltraud Deeg. Die Bro-

schüre gibt es in einer zweisprachigen – deutsch und italienisch – Ausgabe und in einer ladinischen, gadertalerisch/grödnertalerischen Ausgabe.

Die Verteilung der Babypakete läuft über die Gemeinden: Wer sein Kind im Meldeamt der Wohngemeinde anmeldet oder erstmals nach der Geburt in Kontakt mit der Gemeinde tritt, bekommt das Willkommenspaket kostenlos überreicht. „Es ist kein Paket des Landes, sondern ein gemeinsames Willkommenspaket der öffentlichen Hand“, erklärt Waltraud Deeg. Den Gemeinden steht es frei, zusätzlich noch ortsspezifische Informationen in den Kinderrucksack reinzupacken. „Eltern sollen sich schnell zurechtfinden und das Angebot vor Ort kennen lernen“, so Deeg. Auch für neue Südtiroler, die erst seit kurzem Fuß gefasst haben, wurde ein spezielles

Informationsblatt in vier Sprachen bereitgestellt.

Das Babypaket und die Bereitstellung von Informationen für Eltern ist eine weitere Maßnahme des Landes zur frühzeitigen Stärkung der Familien und im Landesgesetz zur „Förderung und Unterstützung der Familien in Südtirol“ verankert. Das Babypaket ist vorerst auf drei Jahre ausgelegt und wird, falls es gut ankommt, auch weitergeführt.



Petition gegen den Wolf

Landesrat Arnold Schuler ruft die Bevölkerung auf, bei einer Unterschriftenaktion gegen den Wolf mitzumachen. Er fordert die Regulierung der Wolfspopulation in Südtirol.



Die Begegnung zwischen Mensch und Wolf ist keine Seltenheit mehr. Das zunehmende Auftreten des Wolfes bringt eine Reihe von Problemen mit sich. Wölfe reißen vermehrt Nutztiere und bedrohen die Südtiroler Alm- und Bergwirtschaft. Ein Auflösen der Weidewirtschaft hätte verheerende Folgen

für unser Land, bäuerliche Betriebe und Almen würden aufgelassen, die gepflegte Kulturlandschaft würde verschwinden, die Biodiversität würde abnehmen und der Tourismus erheblich beeinträchtigt.

Die Ängste und Sorgen der Bürger in Hinblick auf die stetige Zunahme der Wolfspopulation müssen ernst genommen werden. In den Nachbarprovinzen haben sich Wölfe bereits bedrohlich den bewohnten Gebieten genähert. Auf Initiative von Landesrat Arnold Schuler ist nun eine Petition für die Senkung des Schutzstatus des Wolfes auf Europäischer Ebene und für eine Möglichkeit der Entnahme auf nationaler Ebene gestartet.

„Nur, wenn wir jetzt zusammenstehen und uns gemeinsam wehren, können wir entsprechend Druck aufbauen“, so Landesrat Schuler. „Ich lade jede Bür-

gerin und jeden Bürger ein, diese Petition zu unterzeichnen und somit Teil einer Bewegung zu werden, die sich für den Erhalt unseres ländlichen Raums einsetzt,“ appelliert Landesrat Arnold Schuler.

Die Unterschriftenliste wird dem EU-Kommissar für Umwelt bzw. der EU-Kommission und dem italienischen Umweltministerium überreicht. Die derzeitige Regelung in Bezug auf den Schutzstatus des Wolfes und dass es keine Möglichkeit zur Entnahme gibt, ist für Südtirol nicht zufriedenstellend und muss abgeändert werden, so das erklärte Ziel des Landesrates. Die Petition kann in der Gemeinde, den Forststationen oder online unter www.openpetition.eu!/wolf unterzeichnet werden.

Vielen Dank allen, die sich für unsere Berglandwirtschaft und unsere Sicherheit einsetzen.

Wichtiger Termin!

Am Dienstag, den 22. Mai 2018 findet im Gemeindegebiet von Schnals die mobile Schadstoffsammlung statt.

Kurzras

von 09.30 bis 10.00 Uhr beim Kurzhof

Vernagt

von 10.15 bis 10.45 Uhr beim Parkplatz

Unser Frau

von 11.00 bis 11.45 Uhr vor der Raiffeisenkasse

Karthaus

von 12.00 bis 12.30 Uhr vor dem Restaurant Grüner

Katharinaberg

von 12.45 bis 13.15 Uhr auf dem Kirchplatz

Hier zur Erinnerung nochmals die Liste der Schadstoffe, die abgegeben werden dürfen:

Tonerabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten, Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch diese verunreinigt sind, Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a.n.g.) Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind, gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern, Lösemittel, Säuren, Laugen, Fotochemikalien, Pestizide, Leuchtstoffröhren

und andere quecksilberhaltige Abfälle – Thermometer, Hydrauliköle, andere Maschinen- Getriebe- und Schmieröle, Heizöl und Diesel, andere Brennstoffe (einschließlich Gemische), Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten, Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten, Arzneimittel, Batterien und Akkumulatoren.

Hinweis: Wer Schadstoffe zu Hause hat, soll unbedingt die „Mobile Schadstoffsammlung“ auch nützen!

Verbrauchermobil Verbraucherberatung

Bürgernahe Information in Schnals 2018

In Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Südtirol hat die Gemeinde Schnals auch heuer wieder einen Termin für das Verbrauchermobil festgelegt.

Am Donnerstag, den 24. Mai 2018 steht das Verbrauchermobil von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr auf dem Platz bei der Tankstelle - Bar/Bistro Schnals

Das Verbrauchermobil führt die gesamte Infothek der Verbraucherzentrale mitsamt den neuesten Tests mit, außerdem alles, was es an Infomaterial in der VZS gibt. Betreut und begleitet wird es von zwei erfahrenen BeraterInnen. Diese führen Erstberatung durch und vermitteln bei schwierigeren Fragen Ihre Anliegen an die Fachleute der VZS weiter u.z. in den Bereichen

- Telekommunikation, Versicherungen, Wohnen und Bauen, Auto,
- Haustüengeschäfte, Garantierichte, Finanzdienstleistungen, Probleme vor und nach dem Kauf, Aus-

landsgeschäfte

- Internetgeschäfte, Reklamationen und Konsumentenrecht.

Außerdem kann man im Verbrauchermobil die Strahlenbelastung durch das eigene Mobiltelefon messen lassen: Elektromog und Handystrahlung haben sich nämlich in den letzten Jahren zu

einem „Dauerbrenner“ entwickelt. Zusätzlich wird ein Test für Sonnenbrillen angeboten. Wenn auch Sie Fragen zu einem Verbraucherthema haben oder sich einfach nur informieren möchten, besuchen Sie uns ganz unverbindlich am **Platz bei der Tankstelle vor dem Bar/Bistro Schnals.**



Unterbringung von Flüchtlingen im Rahmen des SPRAR-Programms

Hiermit wird bekanntgegeben, dass die Gemeinde Schnals beschlossen hat (Gemeinderatsbeschluss vom Jahr 2017), sich gemeinsam mit den anderen Gemeinden der Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt am sog. SPRAR-Programm zur Unterbringung von Flüchtlingen zu beteiligen, um ihren Beitrag an der Erfüllung der festgelegten Landesquote von 3,5 Flüchtlingen pro 1000 EinwohnerInnen zu leisten. Dieses Programm sieht die Unterbringung von Flüchtlingen in kleinen Einheiten, verteilt auf die verschiedenen Gemeinden des Territori-

ums vor. Auf Schnals bezogen bedeutet dies 3 bis 4 Personen!

Mit der Ausarbeitung und späteren Umsetzung der Projekte wurde die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt beauftragt. Pädagogische Fachkräfte der Bezirksgemeinschaft werden die Begleitung und Betreuung der aufgenommenen Personen übernehmen, wobei ein umfangreiches Maßnahmenpaket (Sprachkurse, psychologische Begleitung, Aus- und Weiterbildungskurse, Maßnahmen zur beruflichen Integration, Integration der Kinder in Schule

und Kindergarten, Rechtsberatung, usw.) gewährleistet wird. Die Dauer des Projektes beläuft sich auf drei Jahre und kann bei Bedarf verlängert werden.

Sollte jemand eine freie Wohnung haben oder Personen kennen, die eine Wohnung zur Verfügung stellen würden, diejenige Person melde sich baldmöglichst auf der Gemeinde! Die Gemeinde wird nähere Auskünfte über Mietbedingungen, wie notwendige Ausstattung der Wohnung, Mietvertrag u.a.m. geben.

Wichtige Mitteilungen

Umbau Recyclinghof Schnals

In den nächsten Monaten wird der Recyclinghof Schnals bei der Kläranlage umgebaut und so den heutigen Anforderungen und gesetzlichen Bestimmungen angepasst. Während der Bauphase

muss der Recyclinghof geschlossen werden. Die Gemeindeverwaltung von Schnals ist dabei eine Übergangslösung zu suchen, damit die Bürger weiterhin ihren Sperrmüll abliefern können.

Die Bevölkerung wird noch rechtzeitig darüber informiert werden, wie diese Übergangslösung ausschauen wird.

Die Rundfunkanstalt RAS hat das Sendernetz für Digitalradio DAB+ flächendeckend ausgebaut.

Auch in unserer Gemeinde sind derzeit 22 Digitalradioprogramme in ausgezeichneter Qualität über DAB+ zu empfangen.

Am 05.12.2017 wurden am Sendestandort Karthaus drei UKW Sendeanlagen

der RAS abgeschaltet. Der analoge Empfang der ORF Hörfunkprogramme Ö1, ORF Radio Tirol und Ö3 ist nur noch in verminderter Qualität über den Sendestandort Gfallhof möglich.

Um weiterhin die Radioprogramme

störungsfrei empfangen zu können empfiehlt die RAS den Erwerb eines Digitalradiogerätes. Der Fachhandel garantiert eine gute Beratung!

Programmvelfalt:



Gletscherbahn arbeitet an vielen Projekten

Zuversichtlich, die Wende zu schaffen – Mit Saisonverlauf recht zufrieden

Die Schnalstaler Gletscherbahnen zeigen sich mit dem Saisonverlauf zufrieden. Die Straßensperre nach den enormen Schneefällen Mitte Jänner hat sich zwar negativ ausgewirkt, doch tut der viele Schnee dem Hochjochferner gut. Noch bis Sonntag, 6. Mai, wird am Gletscher Ski gefahren. Gerade jetzt im Frühling sind die Bedingungen ideal, und mit dem großen FIS-Finale und dem Bikini & Bermuda Rennen stehen auch etliche tolle Events an.

Alle Schnalser Grundschüler haben auch in diesem Winter wieder eine Gratis-Saisonkarte der Gletscherbahnen erhalten, und die Aktion wurde sogar auf den gesamten Schulsprengel Naturns ausgedehnt. „Wir wollen damit ein Zeichen setzen und den Familien entgegenkommen“, erklärt Dr. Michl Ebner, Präsident der Schnalstaler Gletscherbahnen AG. Bewährt hat sich in den ersten Monaten auch die neue Umlaufkabinenbahn, die nach Lazaun führt. Besonders bei schlechtem Wetter und an kalten Tagen ist die Bahn für Gäste und Einheimische eine gute Alternative.

Derzeit laufen seitens der Gletscherbahnen noch zwei weitere Ansuchen bei der Landesverwaltung. Zum einen soll endlich der neue untere Teil der Talab-



fahrt gebaut werden samt dem Ski-Weg als Verbindung nach Lazaun. Auch zur Verbreiterung der Lazaun-Piste (Rennstrecke) wurde ein Projekt eingereicht. Damit sollen auf der Lazaun-Piste nach der entsprechenden Homologierung durch FIS und FIS auch wieder Skirennen ausgetragen werden können.

Für den Sommer 2018 hat die Gletscherbahn mit dem Tourismusverein und mit

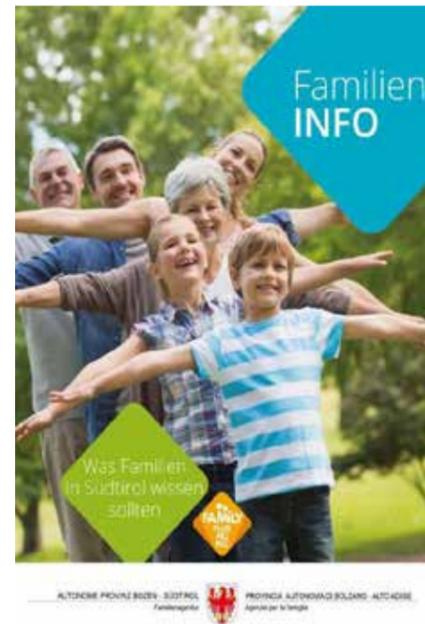
den Wirten wieder eine „Summer Card“ für Gäste ausgearbeitet. Das Angebot umfasst einen Tagesausflug auf den Gletscher, einen Besuch im ArcheoParc, eine Fahrt mit der Unterstell-Bahn und die kostenlose Nutzung der Busdienst im Tal und bis Naturns. Damit wird diese Karte für die Gäste im Schnalstal noch einmal attraktiver.

FamilienINFO: Was Familien in Südtirol wissen sollen

Mit der Neuauflage der „FamilienINFO“ gibt es nun eine praktische, handliche und übersichtliche Broschüre, die auf 90 Seiten unterschiedliche Aspekte und Situationen des Familienalltags mit hilfreichen Informationen bereichert. Familienlandesrätin Waltraud Deeg, Ressortdirektorin Carmen Plaseller und die neue Direktorin der Familienagentur Isabella Summa haben die Broschüre gemeinsam bei einer Pressekonferenz vorgestellt.

„Familie zu leben und zu erleben ist eine schöne und bereichernde Aufgabe. Diese birgt jedoch auch große Herausforderungen. Daher ist es umso wichtiger, dass Familien wissen, an wen sie sich in verschiedenen Lebenslagen wenden können, welche Angebote und Unterstützung es für sie gibt“, betont Familienlandesrätin Waltraud Deeg. Die „FamilienINFO“ soll Familien eine

Hilfestellung sein, ihnen rasche Antworten auf Fragen geben und ein nützlicher Helfer im Alltag sein. Zudem wird anhand der Broschüre sichtbar, wie vielfältig und bunt das Angebot für Familien in Südtirol ist. Der Aufbau des Infoheftes spiegelt den Lebenslauf einer Familie wider. Die Kapitel reichen von der Geburt über die Betreuung und Bildung hin zu Beratung in schwierigen Familiensituationen. Ein umfangreiches Adressenverzeichnis komplettiert die Broschüre und macht sie somit zum praktischen Helfer und unverzichtbaren Infoheft für Familien in Südtirol. Die FamilienINFO vor Ort in vielen Gemeinden, Sprengeln oder anderen Familientreffpunkten auf, kann bei der Familienagentur des Landes angefordert werden oder unter www.provinz.bz.it/familie als PDF heruntergeladen oder online durchgeblättert werden.



Langjährige Mitarbeiterin aus dem öffentlichen Dienst der Gemeinde verabschiedet.

Frau **Irmgard Grüner** hat sich mit 31. Dezember 2017 aus dem öffentlichen Dienst der Gemeinde Schnals verabschiedet und ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten.



Überraschung gelungen - Irmgard und Barbara

Es ist eine gute Tradition der Gemeinde Schnals Mitarbeiter/innen mit einer Feierstunde zu verabschieden. Diesmal traf es Frau Irmgard Grüner. Sie und ihr Mann Michael waren im Hotel „Oberraindlhof“ eingeladen. Mit dem Austritt aus dem Dienst der Gemeinde hat sich für Irmgard ein Kreis geschlossen: Irmgard ist in Karthaus aufgewachsen, hat dort die Schule besucht, dann weiterführende Schulen in Meran, hat dort



Irmgard mit Mann Michael

ihren ersten Arbeitsplatz gefunden, bis sie dann im Jahr 1979 ihre Stelle als Mitarbeiterin in der Gemeinde Schnals angenommen hat. Nun, nach mehr als drei Jahrzehnten Dienst auf der Gemeinde trat sie in den wohlverdienten Ruhestand.

Irmgard war eine angenehme, fleißige, ruhige und pünktliche Mitarbeiterin und hat als Buchhalterin dazu beigetragen, dass unsere Verwaltung bürgernah und effizient agieren konnte. Sie hat immer versucht die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, die in ihrer Kompetenz lagen, zügig und reibungslos zu erledigen. In den vielen Jahren hindurch konnte sie viele Erfahrungen sammeln

und so auch neue Herausforderungen bzw. gesetzliche Bestimmungen, wie letzthin zur Digitalisierung, Harmonisierung der Buchhaltung u.a.m. meistern.

Mit dem Ruhestand beginnt für Irmgard ein neuer Lebensabschnitt. Sie hat sich mit dem jahrelangen Einsatz für die Gemeinde und für die Bevölkerung Anerkennung erworben, deshalb bedanken wir uns bei ihr für ihren Einsatz und ihre Zuverlässigkeit und wünschen ihr viel Freude und viele schöne Erlebnisse für die neue Lebensphase.

Gemeinde Schnals

Jahreshauptversammlung der Bergrettung Schnals



Am 24. Februar fand die alljährliche Jahreshauptversammlung der Bergrettung Schnals im Hotel Oberraindlhof statt.

Der Rettungsstellenleiter begrüßte zahlreiche Bergretter und Ehrengäste. Bezirksvertreter Franz Haller, Gemeinderätin Sonja Santer, Tourismusvereinspräsident Alexander Rainer, Hannes Oberhofer vom AVS Schnals und Autopatin Frieda mit Ehemann Erwin Gurschler folgten der Einladung. Klaus Tumler berichtete von den Tätigkeiten der Bergrettung im Jahr 2017. Insgesamt wurden 34 Einsätze abgewickelt. In den Wintermonaten mussten Bergretter ein bis zweimal im Monat zu Einsätzen ausrücken. Mit Beginn der Urlaubszeit im Sommer stieg die Einsatzzahl an. Folglich waren es im Juni fünf und im Juli vier Einsätze. Mit dreizehn Alarmierungen weist der Monat August am meisten Einsätze auf. Beispielsweise wurde die Rettungsstelle am 21. August zu drei Einsätzen innerhalb weniger Stunden gerufen. Dafür umso ruhiger ging es mit zwei Einsätzen pro Monat im Herbst und Frühwinter weiter. Sechzehnmal wurde eine Verletzung erstversorgt, bevor die Patienten ab-

transportiert werden konnten. Siebenmal war ein medizinisches Problem der Grund. Weitere siebenmal mussten die Retter zu Suchaktionen ausrücken. Viermal fanden die Retter unverletzte Personen am Unfallort vor, welche entweder Höhenangst hatten oder erschöpft waren. Daraus ergibt sich eine Einsatzstundenzahl von 245 Stunden.

Um die Einsätze bestmöglich abwickeln zu können, besuchten die Mitglieder 86 verschiedene Übungen und Kurse mit 1049 Stunden. Bereitschaftsdiens-



Einsatz in Vernagt

te, wie jene beim Ötzi Alpin Marathon oder bei Skirennen im Skigebiet Kurzras, gehörten genauso zu den Tätigkeiten der Bergrettung. Des Weiteren wurden drei Präventionsveranstaltungen organisiert, sowie am 10. September



Zeltstadt beim Schafabtrieb in Kurzras 2017

das Schaffest in Kurzras, bei welchem es leider den ganzen Tag über regnete. Bereits Tage vorher wurde mit dem Aufbau einer „Zeltstadt“ begonnen. Gäste, welche dem schlechten Wetter trotzten, konnten somit im trockenen Gegrilltes und traditionelle Köstlichkeiten des Tales genießen.

Insgesamt wurden von den 18 Mitgliedern der Bergrettung im letzten Jahr 3042 Stunden getätigt.

In der Tätigkeitsvorschau wurden die anstehenden Übungen, Kurse und Bereitschaftsdienste besprochen. Des Weiteren steht im Spätsommer die wichtige Anschaffung eines Quad-Fahrzeuges samt Patientenanhängers an.

Nach den Grußworten der Ehrengäste wurde in gemütlicher Runde gegessen und gefeiert. An dieser Stelle ein besonderer Dank an das Team vom Oberraindlhof für die hervorragende Bewirtung.

Götsch führt weiter die Handwerker an

Für eine weitere Legislatur wird der Elektrotechniker Michael Götsch die Geschicke der Ortsgruppe der Handwerker leiten.

Verschiedene Themen standen dieses Jahr im Mittelpunkt der jährlichen Handwerkerversammlung. Dazu zählen die Wirtschaftsförderung, das kommende Landesgesetz für Raum und Landschaft, die Stärkung der Berufsausbildung sowie einzelne Projekte, die von und gemeinsam mit den Handwerkern von Schnals realisiert wurden. Ein Thema, das dem anwesenden Bürgermeister Karl Josef Rainer nahegelegt wurde, ist die problematische Verkehrssituation im Vinschgau. Im Jahr 2017 sorgten Straßenbaustellen immer wieder für lange Wartezeiten. Hinzu kommen mehrere Speedboxen, welche von den Gemeinden aufgestellt werden.

Höhepunkt der Versammlung war die Wahl des neuen Ortsausschusses. Michael Götsch (Energyteam KG) wurde dabei einstimmig als lvh-Ortsobmann bestätigt. Im Ortsausschuss vertreten sind Oswald Weithaler (Installationsun-



(v.l.n.r.) Der neue Ortsausschuss mit Oswald Weithaler, Michael Götsch, Norbert Sachsalber, Tobias Oberhofer und Harald Rainer

ternehmen Weithaler Oswald), Harald Rainer (Rainer Harald - Fliesenleger & Steinmetz), Tobias Oberhofer (Tischlerbetrieb Oberhofer Tobias) und Norbert Sachsalber (Mietwagenunternehmer Sachsalber Norbert).

Abschließend überraschte Ortsobmann Götsch den anwesenden lvh-Bezirksobmann des Untervinschgaus

Andreas Nagl. „Du hast in einer schwierigen Zeit die Funktion des Bezirksobmannes übernommen und durch deinen vorbildlichen Einsatz als Bezirksobmann sehr viele Handwerker motiviert, ein herzliches Dankeschön dafür“ so Götsch.

LVH Ortsgruppe Schnals

Winterkonzert der Musikkapelle Schnals

Am Sonntag, den 04. Februar 2018 hieß es wieder „Bühne frei“ für 45 Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Schnals. Für die meisten Musikkapellen ist das Frühjahrskonzert der Höhepunkt der vielen Proben. Die Musikkapelle Schnals präsentiert ihr Können seit 7 Jahren beim Winterkonzert Anfang Februar. Kapellmeister Dietmar Rainer hat wiederum ein abwechslungsreiches, ambitioniertes und schwungvolles Programm zusammengestellt und bei den vielen Proben mit der Kapelle einstudiert.

Den königlichen Auftakt machte die Ballade „Pastime with Good Company“ zu Deutsch „Zeitvertreib in geselliger Runde“. Komponiert wurde das Stück im frühen 16. Jahrhundert vom englischen König Heinrich VIII, der später vor allem durch seine Frauengeschichten bekannt wurde, als junger Mann jedoch ein talentierter Komponist war. Das Stück erzählt von den Freuden der Jagd, des Tanzes und des Gesangs. Philip Sparkes Bearbeitung macht das Stück für ein modernes Blasorchester spielbar, ohne den Geist des Originals zu vernachlässigen.

Das nächste Stück „Corsican Litany“ entführte die Zuhörer zu einer dramatischen Beerdigung nach Korsika. Dieses Werk, 1976 vom tschechischen Komponisten Vaclav Nelhybel geschrieben, beschreibt den sogenannten Vocero (Rachegefangen) der von Trauersängerinnen bei Beerdigungen gesungen wurde. Die Melodie steigt von melancholischer Intensität zum Höhepunkt des „Racheschwurs“ und zog das Publikum in ihren Bann.



Musikkapelle Schnals

Nach den ersten beiden Stücken nutzte die Konzertsprecherin Monika Gamper die Gelegenheit gleich vier junge Musikantinnen und Musikanten vorzustellen, die an diesem Abend zum ersten Mal beim Winterkonzert dabei waren: Emely Laterner am Saxophon, Nadja Prantl am Horn, Max Kofler an der Posaune und sein Bruder Peter Kofler am Schlagzeug. Die Musikkapelle Schnals freut sich sehr über den musikalischen Nachwuchs in der Kapelle und wünsch ihnen weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Als nächstes konnten sich die Zuhörer auf die konzertante Suite „Aus einer Sage“ des deutschen Komponisten Thorsten Wollmann freuen. Die vier abwechslungsreichen Sätze entführen in die prachtvolle Kathedrale, auf das rauschende Fest, in das märchenhafte Zauberschloss und stellen die Eroberung auf dem Schlachtfeld dar.

Anschließend war die Kreativität des Publikums gefordert. Ohne eine bestimmte Geschichte im Kopf zu haben, komponierte Jacob de Haan das Stück „La Storia“. Er wollte, dass sich sowohl die Musiker als auch die Zuhörer ganz der spannungsvollen Musik hingeben und Ihre eigene Geschichte gedanklich wie einen Film ablaufen lassen.

Die musikalische Reise führte nun an den wohl bekanntesten Balkon in Verona. Die Rede ist von „Romeo and Juliet“. Der Klassiker von William Shakespeare wurde 1968 von Franco Fellini verfilmt. Die passende Musik dazu lieferte der Komponist Nino Rota. Er galt als musikalisches Wunderkind und begann schon mit 8 Jahren zu komponieren, vor allem die Filmmusik machte ihn berühmt. Den Solopart

des romantischen und gleichzeitig dramatischen Stückes übernahm Kevin Oberhofer alias „Romeo“.

„March, Romance and Final“ des portugiesischen Komponisten Luis Carlos Neves Serra war das folgende dreiteilige Stück. Nach einem energischen Auftakt erklang ein melodischer Marsch mit einem fröhlichen Solo des Euphoniums. Nach dem kurzen Zwischenspiel folgte eine dichterische Romanze, die mit einem Dialog zwischen Solo-Horn und Euphonium endete. Unvermittelt schloss sich das Finale an, in dem die Blechbläser dominierten.

Den Abschluss des Konzertprogrammes bildete das Stück „Move to the Groove“ des niederländischen Komponisten Peter Kleine Schaars. Die Tonfolge beruht auf den Initialen des Auftraggeber (Bund Deutscher Blasmusikverbände) und gibt nacheinander eine funkige Fanfare, einen komischen Walzer und einen souligen Satz wieder. Viel Abwechslung, die das Publikum sich bald ‚im Groove‘ bewegen ließ!

Mit viel Applaus erklatschten sich die Zuhörer noch zwei Zugaben: „Blues Forever“ von Roland Kernen und den Konzertmarsch „Jeanphil“ von Ray Sciberras.

Bei einem kleinen Umtrunk im Foyer wurde nach dem erfolgreichen Konzert auch Bilanz gezogen: „Ein großes Kompliment für das Konzert, ihr wart super!! Das Programm war noch stimmiger und raffinierter als letztes Jahr, sogar die Zugaben waren etwas Besonderes. Man merkt, dass ihr mit viel Begeisterung und Leidenschaft dabei seid.“

Musikkapelle Schnals



Hinten: Nadja Prantl, Emely Laterner
Vorne: Max Kofler, Peter Kofler

VSM-Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Am 24. Februar 2018 hat der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) nun schon zum 11. Mal den Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ veranstaltet.



Junge Posaunisten



Musikschüler bei einer der Messgestaltungen im Advent

Ziel des Wettbewerbes ist es, Ensembles aus den Musikkapellen sowie aus den Musikschulen verstärkt zum Zusammenspiel zu motivieren und ihnen die Möglichkeit zu bieten, ihr Spiel von einer kompetenten Fachjury bewerten zu lassen. Zum ersten Mal nahm heuer

auch ein Ensemble aus Schnals teil. Das TONZHAUSER TRIO bestehend aus Elin, Jana & Annalena Götsch wurden von ihrer Lehrerin Andrea Tschennett in der Musikschule Schnals vorbereitet. Die drei Jungmusikantinnen der Musikkapelle Schnals traten in der Altersgruppe A

(unter 13) mit einem Altersdurchschnitt von 11,60 Jahren an und erreichten die hervorragende Punktezahl 86,67 von 100. Für diese tolle Leistung gratulieren wir ganz herzlich und wünschen den drei Mädels weiterhin viel Freude am Musizieren!



Tonzhauser Trio



Marie & Anna



Sophie mit Klarinette

Musikschule & Musikkapelle Schnals

Tätigkeitsbericht 2017 der Musikkapelle Schnals

- 15 Auftritte Kapelle
- 02 Hochzeiten
- 03 Beerdigungen
- 02 Beerdigungen Fahnenabordnung
- 04 Auftritte Böhmisches
- 03 Auftritte Jugendkapelle
- 10 Auftritte kleine Gruppen
- 01 Faschingsmusi
- 49 Vollproben
- 26 Teilproben
- 03 Böhmischesproben
- 05 Ausschusssitzungen
- 15 Treffen und Besprechungen mit verschiedenen Gremien

MUTTERTAGS KONZERT

der Musikkapelle Katharinaberg

am Samstag, 05. Mai 2018
im Haus der Gemeinschaft von Unser Frau
Beginn um 20.00 Uhr

Musikalische Leitung: Charlotte Rainer
Obmann: Florian Müller



Kapelle am Waldhof / Fuchsberg - erbaut vor 120 Jahren



Kapelle am Waldhof

Der dem Schnalstal zugeneigte Hang des Naturser Sonnenberges wird Fuchsberg genannt, der sieben Bauernhöfe aufweist. Diese gehören geographisch zu Schnals, in politischer Hinsicht zur Marktgemeinde Naturns, jedoch kirchlich zur Pfarrei St. Katharinaberg. Der Waldhof auf 1505 Meter Meereshöhe ist flächenmäßig der größte. Er liegt an einem der Fußwege von Naturns ins Schnalstal. Heute führt der Meraner Höhenweg dort vorbei. Viel Jahrzehnte beherrschte das Bauernhaus die einklassige Volksschule der Kinder vom Fuchsberg. Kurz vor deren endgültigen Auffassung wurde diese dann aufgrund des desolaten Zustandes des Bauernhauses nach Kopfron verlegt.

Heute ist das Bauernhaus neu gebaut und bietet Gästen und Wanderern eine angenehme Einkehr zu Speis und Trank. Der erste Blick fällt aber auf die hofeigene Kapelle, die vor hundertzwanzig Jahren erbaut und geweiht wurde.

Das Dach und der Turm wurde heuer fachmännisch saniert und wiederum mit Scharschindeln eingedeckt.

Hundertzwanzig Jahre sind Anlaß genug, um Vergangenes in Erinnerung zu rufen. Die Errichtung solcher Kapellen hängt meistens mit einem Versprechen zusammen, wenn von Mensch und Tier Unheil abgewendet werden soll. Über die Geschichte der Waldhofkapelle hat Dr. Siegfried Gurschler, Chronist in Schnals, in Archiven, Katasterämtern und Grundbüchern Nachforschungen angestellt und so über den Beweggrund zur Erbauung folgendes in Erfahrung gebracht:

„Ein Sohn des gewesenen Unterver-

santerbauer Johannes Müller, namens Matthäus, geb. im Jahre 1800, erwirbt um ca. 1835 den Waldhof auf dem Fuchsberg. Der Sohn von Matthäus, Elias, geb. 1836, wird mit dreiundzwanzig Jahren zum Kriegsdienst unter Alt-Österreich eingezogen. Er nimmt im Jahre 1859 an der blutigen Schlacht von Solferino südlich vom Gardasee teil. Die Österreicher kämpfen gegen die Truppen des Königreiches Sardinien und die mit den Sarden verbündeten Franzosen. Es gibt Tausende von Toten, man spricht von 29.000. In der bedrängten Lage macht Elias das Gelübde, bei seinem Heimathof eine kleine Kapelle zu errichten, sollte er wieder nach Hause zurückkommen. Die Österreicher verlieren die Schlacht und Elias kehrt gesund und wohl auf nach Hause zurück. Nach ca. dreißig Jahren löst er das Versprechen ein und baut beim Waldhof, den er inzwischen vom Vater übernommen hat, eine kleine Kapelle“.

Herr Ludwig Moser, damaliger Kurat von Katharinaberg, nahm 1898 die Weihe dieser Andachtsstätte vor. Da wurde diese der Muttergottes, dem Johannes dem Täufer und der hl. Walpurga geweiht. Später verehrte man darin die hl. Katharina. Im Auftrag von Franz Kett wurde in den Jahren 1980 – 1983 eine Innenrestaurierung vorgenommen und dabei von den kunstsinnigen Frauen Regina Schmidt und Gabriele Frison mit Leitgedanken aus dem Leben des hl. Franziskus ausgeschmückt. Der heutige Name „Franziskuskapelle“ ist wohl darauf zurück zu führen.

Hofkapellen sind Zeugnisse tiefer Frömmigkeit. Man betete darin oft den Rosenkranz und traf sich zu Kreuzweg- und

Maiandachten. Auch die Schulkinder vom Fuchsberg begaben sich in Begleitung der Lehrerin öfters zur Andacht in die Hofkapelle. Zu Weihnachten wurde auch eine kleine Krippe aufgebaut. Zu Ave-Maria, bei aufkommenden Gewittern und bei Todesfällen am Hof und in der Nachbarschaft wurde die Glocke geläutet.

Wenn auch die Gepflogenheiten religiösen Handelns einem Wandel unterworfen sind, suchen vermehrt Menschen heute wieder die Stille und Besinnung und verweilen allein oder in kleinen Gruppen im Gebet. In der Kapelle erfreuen sie sich an Gottes Schöpfung und Natur und stimmen mit ein in den Sängesang des hl. Franziskus.

Eingehende Spenden werden für den Erhalt der Kapelle verwendet. Im Gegensatz zu manch anderen Kapellen ist diese tagsüber immer offen; diesem Beispiel folgend wäre es wünschenswert auch andere Kapellen/Kirchen zu öffnen.



Weihnachtskrippe in der Kapelle am Waldhof

Für die abgeschlossenen Sanierungsarbeiten erhalten die Waldhof-Besitzer, Andreas und Silke Kneissl, großes Lob und Anerkennung. Ihre Initiative und in Zusammenarbeit mit Franz Fliri, Sachbearbeiter im Heimatpflegeverband für kleinbäuerliche Denkmäler, und mit dem Dachdecker Lukas Ungericht haben sich als fruchtbringend erwiesen. Die Eindeckung des Daches und des Turmes wurde mit einem Beitrag vom Amt für Landschaft und Raumordnung unterstützt.

Ein großes Vergelt's Gott ergeht vom Heimatpflegeverein Naturns-Plaus an die Besitzer für die beispielgebende und nachahmenswerte Durchführung dieser Arbeiten zum Erhalt der kleinbäuerlichen Denkmälern.

Ein großer Dank ergeht an Dr. Siegfried Gurschler, dessen Nachforschungen Licht um das spärliche Wissen zur Entstehungsgeschichte dieser Kapelle gebracht hat.

Text: Maria Fliri - Chronistin in Naturns
Fotos: Franz Fliri

„Time Out“ Schnals feiert Jubiläum

10 Jahre Jugendraum Schnals

Kaum zu glauben aber wahr- 2018 wird der Jugendraum „Time Out“ Schnals bereits 10 Jahre alt!! Und dies wird natürlich gebührend gefeiert. In Zusammenarbeit mit unseren Treffbesuchern und Besucherinnen werden wir die kommenden Monate Aktionen rund um den runden Geburtstag des Jugendtreffs planen und feiern. So einen runden Geburtstag gibt es schließlich nicht alle Tage. Bleibt gespannt was alles auf euch zukommt!

Öffnungszeitenänderung

Wie ihr vielleicht gemerkt habt, hat der Jugendtreff nun nicht mehr bis 22 Uhr sondern bis 23 Uhr geöffnet. Von nun an habt ihr die Möglichkeit den Treff auch bis 23 Uhr voll auszunutzen und Aktionen zu unternehmen oder aber auch entspannt einen „Kortor“ zu machen oder einfach nur eine Zeitung zu lesen. Egal wie ihr euch entscheidet, Magdalena ist für euch da.

Gardalandfahrt am 14. April 2018

Auch dieses Jahr wieder, darf eins der größten Highlights des Jahres für den Jugendtreff „Time Out“ Schnals, nicht fehlen: Am Samstag, 14. April 2018 findet die große Fahrt der ganzen Jugendtreffs, -räume und -zentren von ganz Vinschgau nach Gardaland statt. Und auch das „Time Out“ Schnals, darf nicht fehlen. Bereits zum 5. Mal heißt es heuer Achterbahnfahren, Loopings drehen und 4D Kino besuchen! Mal sehen ob wir auch dieses Jahr 2x fahren dürfen

Wir kochen uns glücklich 2018

Bereits seit einiger Zeit kochen und backen wir im Jugendtreff „Time Out“ genau das, was uns glücklich macht- nämlich das was uns schmeckt! Und weil wir



Gardalandfahrt

das sehr gut können werden wir damit auch weitermachen, egal ob nun thailändische Nudel oder indisches Curry, Pizza oder selbstgemachtes Eis oder kekse- deine Ideen sind im Treff immer



willkommen und wir organisieren gerne auch wieder individuelle Kochdates.

Vorausschau Sommeraktivitäten 2018

Weiße du schon genau, was du die Sommerferien über machst? Oder lässt du das ganze Entspannt auf dich zukommen? Wie auch immer du dich entscheidest, die Aktionweek musst du dir dabei ganz dick im Kalender anstreichen! Es werden Loopings gedreht und mit dem GoKart gefahren, Schluchten unsicher gemacht und mit den Riders den Watles runtergebettert. Und das waren nur einige Aktionen, Anmeldungen sind ab 29. März bis einschließlich



30. April möglich. Neu ist auch die „Back die Badehose ein-Woche“: Jeden Tag besuchen wir ein anderes Schwimmbad und gehen schwimmen Highlight der Badewoche ist der Besuch der Therme Erding. Klingt toll? Ist es auch. ACHUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl bei allen Angeboten!! Also meldet euch so schnell wie möglich an. Kosten 75,00 Euro / Woche inkl. Mittagessen.



Wattturnier in Schnals

Hannes Staffler und Friedrich Rieper aus Ulten im Finale des Südtiroler Wattkönigs

Schnals – In Leos Pub in Schnals fand kürzlich eine Vorausscheidung des landesweiten Wattturniers „Südtiroler Wattkönig“ statt. Am Ende des spannenden Abends haben Hannes Staffler und Friedrich Rieper aus St. Walburg das Turnier gewonnen. Die beiden sicherten sich das Ticket für die Teilnahme am großen Finale am Samstag, den 28. April 2018 im Sixtussaal der Brauerei FORST. Ausgetragen wurde das Turnier von der Ortsgruppe Schnals des Hotel-

ers- und Gastwirteverbandes (HGV). Das landesweite Wattturnier ist eine Initiative der Spezial-Bierbrauerei FORST und des HGV. Die „Dolomiten“ und das Onlineportal „watten.org“ sind Medienpartner.

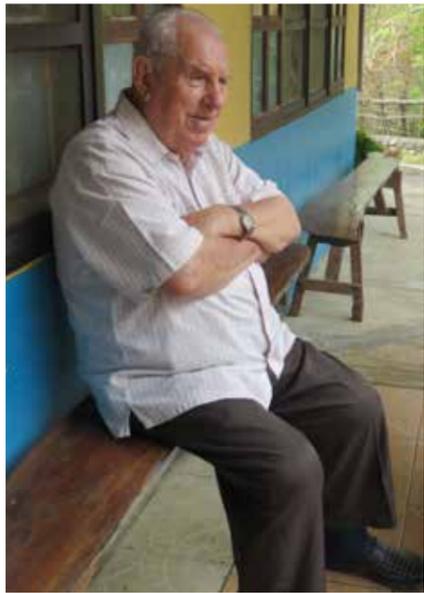
Bei den jeweiligen Qualifikationsturnieren kann jeder Wattbegeisterte teilnehmen. Die Anmeldungen erfolgen in den austragenden Gastbetrieben bzw. unter www.wattkoenig.it. Dort können auch sämtliche Details zum Ablauf und

zu den Spielregeln nachgelesen werden.



Von links: Karoline Gurschler, Hannes Staffler, Dietmar Weithaler, Friedrich Rieper

Zu Besuch bei Bruder Valentin auf den Philippinen



Bruder Valentin (Hermann Grüner) SVD

Schon seit einiger Zeit stand der Plan im Raum, zu unserem Onkel Hermann zu fliegen. Seit über 50 Jahren lebt er als Missionsbruder in Bangued, der Hauptstadt der Provinz Abra im Norden der Philippinen. Mehr als zehn Jahre ist es her, dass wir ihn gesehen haben, damals war er zum letzten Mal in Europa. Seinen Verwandten aus Schnals war es aufgrund der Entfernung bisher nicht möglich, ihn zu besuchen. Höchste Zeit also!

In Manila angekommen, schlägt uns die warme, feuchte Luft entgegen. Onkel Hermann, den die meisten Schnalser wohl als Bruder Valentin kennen, holt uns vom Flughafen ab. Nach einer Nacht in der Millionenstadt fahren wir etwa sieben Stunden nach Abra - mit einem Zwischenstopp zum Mittagessen. Ein Festmenü für die Besucher steht bereit: Hühnchen, Garnelen, Reis und Gemüse werden uns serviert, bevor es weiter in den Norden geht.



Öffentlicher Busdienst

Je länger wir fahren, desto gebirgiger wird die Landschaft - wir fragen uns, wie es dem Onkel Hermann wohl ergangen ist, als er den Wunsch des Bischofs erfüllen musste, hierher zu ziehen. 1964 hatte er sich für die Mission gemeldet.

Mit über 30 war er damals fast schon alt für die Mission, erzählt er uns, und eigentlich wollte er nach Ghana. Als es hieß, er müsse auf die Philippinen, war das erstmal ein Schock. Es muss schon eine gewaltige Reise gewesen sein, damals für einen Bauernbub aus dem Schnalstal, denken wir uns. Und wir fragen weiter: „Hattest du denn nie Heimweh?“ Da antwortet er ehrlich: „Ja, das hatte ich oft! Vor allem, solange die Mutter lebte.“

In den Tagen darauf dürfen wir aber kennenlernen, was ihn hier in diesem armen Land gehalten hat: eine wunderschöne Landschaft mit freundlichen und hilfsbereiten Menschen. Bruder Valentin, der hier den Bau unterschiedlichster Gebäude initiiert hat, erzählt, dass er kaum Probleme mit seinen Mitarbeitern hatte. Die Philippinos seien fleißig und arbeiteten hart.



Landschaft in der Region Abra

Je mehr Menschen wir kennenlernen, je mehr Missions-Projekte wir sehen, desto mehr merken wir: Bruder Valentin wird mit unglaublichem Respekt behandelt, fast verehrt. Die Menschen hier wissen, was er für sie getan hat, und manchmal erzählen sie uns, was er in seiner Bescheidenheit nicht preisgibt. „Hier bei uns sagt man, die Gebäude vom Bruder Valentin sind so stark wie er selbst“, meint eine Mitarbeiterin der Missions-Radiostation, die wir besuchen. Stabile Gebäude sind schon eine Besonderheit in einem Land, in dem der nächste Taifun einem das gesamte Haus wegreißen könnte. Solche Katastrophen treten fast jährlich auf und sie treffen besonders die Armen; jene Menschen und kinderreichen Familien, die in wackeligen Hüt-



Geschwisterreihe

ten mit Wellblechdächern wohnen. Ein Windstoß und das Dach ist weg, dann sind die sie dem steigenden Wasser schutzlos ausgeliefert. Der Fluss Abra tritt in der Regenzeit regelmäßig über die Ufer, zerstört halbe Dörfer, richtet unheimliche Schäden an.



In San Antonio

Eines der Dörfer am Fluss schauen wir uns an. In San Antonio hat Bruder Valentin für alle Familien neue Häuser gebaut, nachdem der letzte große Taifun so viel Schaden angerichtet hat. Erstmal komme ich mir vor wie ein Eindringling - das fühlt sich für mich wie Armutstourismus an. Aber die Menschen lassen uns spüren: Hier sind wir willkommen. Sie freuen sich ehrlich über den Besuch ihres Wohltäters, und bedanken sich bei uns, als hätten wir etwas beigetragen zu ihren neuen Heimen. Sie bitten uns hinein in die kleinen, noch unverputzten Häuschen, zeigen uns stolz ihre zwei Zimmer, wollen zusammen mit Bruder Valentin fotografiert werden. Langsam wird uns klar, was die Entwicklungshilfe der Mission hier leistet: Die Ärmsten der Armen begegnen uns hoffnungsvoll.

Eines der beeindruckendsten Projekte, die uns Bruder Valentin zeigt, sind die Bewässerungsanlagen in Manabo. Er und seine Mitbrüder haben auf der



Stollenausgang der Bewässerungsanlage in Manabo



Bewässerungsanlage in Manabo, Verteiler-Kanäle

Hinterseite des Berges Wasserquellen gefasst, das Wasser durch einen Stollen auf die Sonnenseite geleitet und in Becken aufgefangen. Von hier aus wird es in Kanälen kilometerweit über die terrassenartig angelegten Reisfelder geleitet, die sich nach und nach mit Wasser füllen. So kann der Reis auch in der



Reisfelder in Manabo

Trockenzeit wachsen, und die Bauern können ihre Felder das ganze Jahr über bestellen. Es ist unfassbar, wie fruchtbar das trockene Gebiet durch die Bewässerung geworden ist: Mehr als 3000 Menschen leben heute von diesen Reisfeldern, 3000 Menschen hungern



Reisterrassen in Manabo

nicht mehr. Als Bruder Valentin vor 11 Jahren zu Besuch in Schnals war, brachte er Pater Reinhard mit. Reinhard kommt aus Deutschland und arbeitet etwa zwei Jahre länger in Bangued, als Valentin. Viele Hilfsprojekte haben

die beiden gemeinsam auf die Beine gebracht. Wir wollen Pater Eugen Reinhardt besuchen. Er wohnt heute etwa eine Stunde von Bangued entfernt, nahe dem Städtchen Vigan. Nach einer herzlichen Begrüßung erzählt er uns gleich vom Besuch in Schnals und erwähnt mit Schmunzeln die Frage einer älteren Frau: „Aso, du geasch in die Kirch noch Unserfrau. Bisch du epper a ‚Messlesender‘?“ An jenem Sonntagmorgen hielt er tatsächlich die Messe in der Wallfahrtskirche. Den ausgezeichneten Speck bei Valentins Bruder Hansl und seiner Frau Felizitas würde er wohl nie mehr vergessen. Nach dem netten Nachmittag bei Pater Eugen dürfen wir in seinem Hause übernachten. Am



Behausung einer philippinischen Familie

lig gekleidete, jedoch fröhliche Kinder säumen den Weg durch das Fischerdorf und betrachten uns ‚weißhäutige‘ Fremde eingehend. Bruder Valentin zeigt uns Kirchen und Schulen, die er gebaut hat. Überall kennt man den „brother“, überall sind wir willkommen und werden herumgeführt. Was uns er-



Bruder Valentin, Teresa, Valentina, Magdalena, Erwin und Thomas



Im Fischerdorf

Tag danach bringt er uns in ein nahe Fischerdorf. „Die Menschen leben hier vom täglichen Fischfang“, sagt er. „Fangen sie was, so haben sie was zu essen, ansonsten bleibt der Tisch der kinderreichen Familien leer.“ Das Tragische: der Fischfang wird hierzulande von den nahen Chinesen beansprucht und diese holen mit ihrer besseren Ausrüstung tonnenweise Fische aus dem Meer. Für die Einheimischen bleibt somit kaum was übrig. „In den letzten Wochen“ erzählt eine Frau, „kommen die Fischer leer zurück.“ Unzählige, armse-

warten wird, wenn wie nach Malibcong reisen, ein Dorf noch weiter im Norden, können wir uns anfangs gar nicht vorstellen. Erstmal fahren wir über eine kurvige Straße, immer weiter und weiter in die Berge, bis die Straße aufhört und in einen unbefestigten, matschigen Weg übergeht. Am Straßenrand wird gearbeitet: Die Felswände werden gesichert, der Zement in der brütenden Hitze von Hand angerührt, denn die Straße, die in Zukunft nach Malibcong führen soll, wird gerade gegossen. Nach etwa vier Stunden holpriger Fahrt sind wir am Ziel und können unseren Augen kaum trauen: Wir sind irgendwo im Nirgendwo und hier warten hunderte Kinder und Jugendliche auf uns.

Über die Erlebnisse in Malibcong und rund um den Besuch bei Br. Valentin werden wir in der nächsten Ausgabe des „Schnalser Blattls“ berichten.

**Bericht & Fotos:
Magdalena und Erwin Grüner**

Ausstellung Kunst in der Kartause 2018 unter dem Titel „Contemplatio“



Kunst in der Kartause 2017 - Michael Fliri

Die diesjährige Ausstellung, die zusammen mit dem Südtiroler Künstlerbund organisiert wird, greift wiederum ein Thema auf, das stark mit dem Ort Kartaus verbunden ist.

Ausgehend vom Orden der Kartäuser, der im Gegensatz zu karitativen oder missionarischen Orden, ein rein kontemplativer war, definiert die Kuratorin Brigitte Matthias „contemplatio“



Kunst in der Kartause 2015 - Ester Stocker

als das Leitmotiv für die diesjährige Ausstellung. Angesichts der Tatsache, dass sich bereits die antiken Philosophenschulen mit dem Begriff „contemplatio“ beziehungsweise mit der „vita contemplativa“ im Gegensatz zur „vita activa“ beschäftigt haben, zählt dieses Spannungsverhältnis bis heute zu den am intensivsten diskutierten Themen in Philosophie und Religion. In Zeiten un-



Kunst in der Kartause 2015 - Arthur Kostner - Linie orange

eingeschränkter Informationen, Hektik und Mobilität will diese Ausstellung ein Gegenpol sein, dem Besucher die Möglichkeit zur Kontemplation, zur Stille, zur aufmerksamen Wahrnehmung und Betrachtung von Kunst bieten. Gegenstand dieser Ausstellung sind klein- und großformatige Skulpturen, die im Kreuzgang, aber auch im öffentlichen Raum (Friedhof, Kirche, Kapelle, Gast-



Kunst in der Kartause 2017

haus) zu sehen sein werden.

Die Ausstellung „contemplatio“ will ausloten, was zeitgenössische Skulptur aus Südtirol heute sein kann, wie sie sich gesellschaftlich und künstlerisch artikuliert und welcher Einfluss damit auf unsere Auffassung von Ästhetik, Öffentlichkeit und Raum genommen wird. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Künstlerbund organisiert. Zu sehen sein werden Werke von über zehn namhaften Künstlerinnen und Künstlern aus Südtirol.

Ausstellungszeitraum:

15.07.-26.08.2018

Eröffnung der Ausstellung:

14.07. – 18.00 Uhr

**Kulturverein Schnals
Fotos: Daniela Brugger**

Fotos und Erinnerungstücke gesucht

Im Rahmen der Ausstellung Kunst in der Kartause wird es ein Kunstprojekt der Meraner Künstlerin **Elisabeth Oberrauch** geben, das mit Hilfe und Beteiligung der Bevölkerung von Karthaus und Interessierten aus dem Tal verwirklicht werden soll. Das partizipative Projekt nimmt die im Südtiroler Volksglauben tief verwurzelte Tradition der Votivtafeln als Ausgangspunkt. In Wallfahrtskapellen hängen seit jeher diese kleinen Gemälde, die von der Dankbarkeit der Gläubigen für eine überstandene Krankheit oder ein gut ausgegangenes Unglück zeugen. Dieser Brauch wird heute nur mehr selten gepflegt, wohl, weil den meisten Menschen der geeignete Zugang zur Umsetzung fehlt, nicht alle sind Künstler. Elisabeth Oberrauch

möchte nun, in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung des Dorfes, solche Votivbildchen gestalten und sie in der Lourdes-Kapelle zu einer Installation zusammenfügen und ausstellen.

In jeder Familie gibt es wohl Fotos (z.B. von einer Taufe, Erstkommunion, Hochzeit), Sterbebildchen, Schriften oder Erinnerungstücke an besondere Vorkommnisse im Leben eines Menschen, die für dieses Projekt geeignet wären. Die Künstlerin wird in der ersten Junihälfte für einige Tage in Karthaus eine für alle frei zugängliche Papierwerkstatt aufbauen, wo die Erinnerungstücke hingebraucht und die dazugehörigen Geschichten erzählt werden können. Elisabeth Oberrauch wird die Gegenstände anschließend in

handgeschöpftes edles weißes Papier einarbeiten, damit die Andenken einen einheitlichen Rahmen erhalten und somit kostbar und einzigartig werden.

Für die Dauer der Ausstellung im Sommer werden sie dann in der Lourdes-Kapelle hängen und nicht nur vom kunstinteressierten Publikum betrachtet werden können. Vielleicht wird sich auch die Möglichkeit ergeben, dass die so entstandenen Votivtafeln für immer in der Kapelle bzw. im Dorf bleiben können, das wird aber erst in der Folge mit allen Beteiligten besprochen werden.

Ein Schreiben an alle Familien des Dorfes folgt noch. Nähere Informationen erteilt Monika Gamper Grüner info@kulturverein-schnals.it

Schnalser Mundart

schlerfs	schief
seigrugget	Hohlrücken beim Rind
tauch	Schulter nach vorne geneigt
knaschti	geizig
verpfiagn	Jemand Hab und Gut überlassen, und dafür sein Leben lang versorgt sein
kaut	schlau
goal	ohne Salz

Wolch	Waschbrett
Zuntern	Alpenrosen
Gröitschn	Zirnmüsse
Vergeltsgottn	schmale Bretter an den Tischbeinen um die Füße aufzusetzen
Flickzuandl	Flickkorb

Schlögmilch Buttermilch
wenn die Milch sauer wird, dann gibt es Spröb und Kaawosser;
vom Spröb machte man Bauernkas,
das Kaawosser gab man als Säure zum Salat.

**Martha Pichler/Kulturverein Schnals
in Zusammenarbeit mit Senioren des Tales**



Zuntern am Wegrand

Konzertklänge zur Fastenzeit im Schnalstal

„In jener letzten der Nächte“ –affektgeladen, dramatisch und trotzdem einfühlsam, brachte der Kirchenchor Schnals gemeinsam mit dem Holzbläserensemble der örtlichen Musikkapelle das Leiden Christi bis hin zum Wunder der Auferstehung musikalisch zum Ausdruck.

Schauplatz des Kirchenkonzertes war die Wallfahrtskirche in „Unser Frau“ des verschneiten Schnalstales am 4. März 2018. Sich der Vergänglichkeit zu besinnen, gab nicht nur der unter dem Einfluss der warmen Sonnenstrahlen dieses Sonntages schwindende Schnee Anlass, sondern auch die gesungenen Liedtexte der Fastenzeit durch den Kirchenchor Schnals, der unter dem Dirigat von Daniel Götsch stand.

In den Werken namhafter Komponisten, wie etwa Schubert, Händel, Bruckner, Hauptmann und einige mehr griffen das Holzbläserensemble sowie die Solisten der Musikkapelle, unter der Leitung von Dietmar Rainer, abwechselnd mit dem Chor in ihren musikalischen Darbietungendie Thematik der Passions- und Fastenzeit auf. Neben der Vergänglichkeit, kreisten die Inhal-



Kirchenchor Schnals

te rund um den Abendmahlgedanken sowie um die Liturgie des Gründonnerstages, aber auch um den leidvollen Charakter des Karfreitages und um die beseligte Schöpfungsbotschaft der Osternacht. Musikalisch begleitet wurde der Chor und die Solisten -Simon Oberhofer an der Posaune, Lisa Santer an der Klarinette und Sara Prantl am Bariton- vom bravourösen Orgelspiel

durch Dietmar Rainer und Lisa Lantschner. Anton Bruckners „Christus factus est“ fasste an diesem gelungenen Konzertabend die zentrale Glaubensbotschaft wohl am besten zusammen und begeisterte damit das zahlreich erschienene Publikum.

(Fabian Fleischmann)

archoParc 2018

Aus- und Einblicke in die kommende Saison



Die Hausrekonstruktion Villanders-Plunacker im Freilichtbereich des archoParc
archoParc, Foto: Johanna Niederkofler

Am Gründonnerstag startet der archoParc in die neue Saison. Was heuer am Programm steht: Neben den bekannten Veranstaltungen wie der internationale Tag der Museen, Ötztal, Bogenturnier etc. wird es heuer im Sommer vier Abendöffnungen geben: „Dank der Finanzierung durch den Tourismusverein dürfen wir uns auf vier Montagabende am großen Lagerfeuer, mit feiner Musik und Drinks freuen.“ verrät die archoParc-Leiterin Johanna Niederkofler.

Ötzi unter Zypressen



archoParc zur 10-Jahresfeier des archäologischen Freilichtmuseums. „Archeodromo“ in Cetona (Toskana, 100 km nördlich von Rom) eingeladen. archoParc, Foto: J. Niederkofler



Mit einem Vortrag und einem Mitmach-Workshop stellten Johanna Niederkofler und Team den archoParc und das Schnalstal vor. archoParc, Foto: Johanna Niederkofler

Die Sonderausstellung 2018 widmet sich den Lebensmitteln, Materialien und Wirkstoffen, die Menschen seit Jahrtausenden im Wald sammeln, Lörget zum Beispiel. Sie wird „Birkenteer und Lärchenterpentin“ heißen. Außerdem steht natürlich wieder ein Sondertermin der Ötzi Glacier Tour am Programm – mit Nikolaus Gruber aus Ulten – und es wird im Juli ein internationales Bogenbauertreffen geben.

Vollversammlung Museumsverein

Am Montag, 26. Februar traf sich der archoParc Schnals Museumsverein zur Mitgliederversammlung im Oberraindlhof.

Der Vorstand berichtete über das vergangene Jahre und gab einen Ausblick auf die Höhepunkte und Herausforderungen der kommenden Saison. Im Jahr 2017 haben insgesamt 22.300 Besucher (im Schnitt 127 pro Tag) den archoParc besucht. Positiv fällt ein Anstieg der verkauften Erwachsenentickets auf. Bürgermeister Karl Josef Rainer und der scheidende Tourismusvereinspräsident Alexander Rainer dankten in ihren Grußworten dem Vorstand rund um Sonja Santer für seine Arbeit vor, während und nach dem Umbau im archoParc.



Wusstest du...?

...dass der Schnalser Kindersommer heuer wieder im archoParc stattfindet?

Gerne erinnern sich Kinder, Eltern und archoParc-Team an die Ferientage im archoParc-Freilichtbereich im vergangenen Sommer. Auch heuer beauftragt die Gemeinde Schnals wieder den archoParc mit der Gestaltung und Durchführung der Ferienbetreuung in Schnals. Es wird im archoParc also bald wieder von Montag bis Freitag, 8:00 – 16:00 Uhr gewerkelt, gekocht, geschnitzt und gespielt... Und zwar im Juli und August. Anmeldung und weitere Informationen unter www.archoParc.it/kindersommer.pdf oder persönlich im archoParc.

März-Juni

29. März:
erster Öffnungstag 2018

25. April:
Handwerksvorführung zur Herstellung von Birkenteer. Beginn: 14:00 Uhr

13. Mai:
Sonderprogramm anlässlich des Tags der Museen (Sonderprogramm und freier Eintritt in fast allen Südtiroler Museen)

11.-23. Juni:
archoParc geschlossen

24. Juni:
Eröffnung Sonderausstellung „Birkenteer und Lärchenterpentin“. Beginn 10:00 Uhr

Alle Termine unter archoParc.it.

archoParc Schnals Museumsverein



Diese Seite gestaltete das Redaktionsteam des archoParc Schnals Museumsverein.

Ski- und Tourismuspioniere im Schnalstal - 50 Jahre „Lazaunlift“ in Kurzras.

Der Name „Lazaun“ ist wahrscheinlich rätischen Ursprungs und bedeutet so viel wie „Alm an den kleinen Seen“. Die Lazaunalm zu Füßen der Lagaun- und Sadurspitze und zählt zu den schönsten Hochplateaus des Tales. Am 06.12.2017 wurde die neue, moderne Umlaufbahn zur Lazaunalm eröffnet. Grund genug einen Blick zurückzuwerfen.

Lange bevor es die ersten mechanischen Aufstiegsanlagen in Schnals gab, gab es skibegeisterte Menschen in unserem Tal. Man stieg auf die verschneiten Berge, mit einfachen Holzskiern fuhr man ins Tal und blickte mit Freude zurück auf die Spuren im Pulverschnee. So zog es die Schnalser immer wieder aufs Neue hinauf auf die weißen Hänge, das Gefühl des weißen Rausches ließ sie nicht mehr los. Die Industrialisierung machte auch vor dem Schnalstal nicht halt. Die Generation nach dem 2. Weltkrieg interessierte sich zusehends für die Erfindungen im Bereich Aufstiegsanlagen, ein neues Fenster tat sich für die Entwicklung im Wintertourismus auf. In den 60er Jahren entstanden die ersten Skilifte in Schnals: je ein Lift in Karthaus, Unser Frau, Vernagt und in Kurzras zur Lazaunalm.

Leo Gurschler, der damals 20jährige Kurzhofbesitzer, hatte mit einigen Schnalsern - Max und Alois Gurschler (Mastaun), Raffener Alois (Schuster Luis), Walter Rainer (des Elias, Waldheim) und Meinrad Weithaler (Holzer Mainrad) – eine Gesellschaft gegründet und in Rekordzeit den 1. „Lazaunlift“ gebaut. Nach den erfolgreichen Verhandlungen mit dem Eigentümer des Lazaunberges, dem Wieshofbauern Tumler Alois, begann man am 05.08.1967 mit den Holzschlägerarbeiten an der Aufstiegsstrasse für den neuen Schlepplift zur Lazaunalm. Schnell waren sie, diese „Holzer“ und verstanden ihr Handwerk, Max Gurschler (Mastaun Max), Johann Grüner (Hermannen Hansl), Josef Gamper (des Zacharias) und Hermann Rainer (Hansele Hermann). Der Aushub für die Fundamente der knapp 10 Stützen, sowie der Berg- und Talstation erfolgte mit Pickel und Schaufel, der Materialtransport erfolgte mit Schubkarren. Für den Liftbau selbst war die Firma Doppelmaier verantwortlich. Der Lift wurde in Rekordzeit fertiggestellt. Weihnachten 1967 nahm der neue Lift, es war ein Doppelanker Schlepplift mit Dieselmotorantrieb, seinen Betrieb auf. Der Lift endete an der Waldgrenze, etwas rechts vom „Lazaunkreuz“ an

der Waldgrenze. Ins Tal führte vorerst nur eine Piste, Richtung Nordwest an der Baumgrenze zum „Kanonenrohr“, durchs Kanonenrohr hinunter, am orographisch rechten Ufer des „Unter Berg Baches“ vorbei zur Talstation.



Lazaunkreuz

Der erste Maschinist (Liftwart) dieses ersten etwas längeren Skiliftes in Schnals war Franz Gurschler (Mastaun Franz). Es gab Tageskarten, Punktekarten und Einzelfahrten. Dem Kunden wurde jedes Mal vom Punktekartenblock, der natürlich nummeriert war, ein Abschnitt der Punktekarte abgerissen. Um Schwindel zu verhindern, wurde bei der Ausgabe der Tageskarten in der Früh mit der Lochzange ein oder zwei oder auch drei Löcher gezwickt, jeden Tag an anderer Stelle. Täglich am Abend wurde im Sporthotel Kurzras genau abgerechnet, es durfte keine Lira fehlen!

Die Aufstiegsstrasse des Liftes war kurz vor dem Ausstieg, bei der 6er und 7er Stütze sehr steil, für nicht geübte Liftfahrer etwas angsteinflößend und gefährlich. Besonders Kinder mussten aufpassen, dass sie nicht vom Boden abgehoben wurden. Man durfte auf keinem Fall aus dem Lift stürzen um nicht rückwärts abzustürzen. Auch zu zweit mit dem Ankerlift zu fahren, musste beherrscht werden, um im Gleichgewicht zu bleiben.

Kurzras hatte nun mit dem „Glockenlift“ und dem neuen „Lazaunlift“ sein erstes kleines Skigebiet. Der Lazaunlift erfreute sich sofort eines großen Zuspruchs, auf der Lazaunpiste trug der noch „junge“ Ski Club Schnalstal auch schon die ersten Skirennen aus. Sicher haben viele aus der älteren Skifahrergeneration diese erste Piste von der

Lazaunalm nach Kurzras noch gut in Erinnerung, besonders den gefährlich, abenteuerlichen Übergang ins so genannte „Kanonenrohr“. Ich selbst kann mich noch gut erinnern, wie ich mich bei den ersten Skirennen in der Kategorie „Aspirante“ über die Kante gekämpft habe, zur Querfahrt ins Kanonenrohr! Die Freude am Skisport wuchs weiter. Es herrschte Aufbruchsstimmung! Bereits 1971 wurde eine zweite Piste fertig gestellt, Alois Raffener, selbst auch Skilehrer, und sein Bruder Heinrich arbeiteten Tag und Nacht mit Bagger und Schubmaschine, Nacharbeiten auf der neuen Rennstrecke erfolgten dann im Jahre 1972. Eine zweite Piste, die sogenannte „Rennstrecke“ führte nun durch den Lazaunwald ins Tal, eine Bereicherung für den aufstrebenden Skort Kurzras.



Rennfahrer Richtung Kanonenrohr

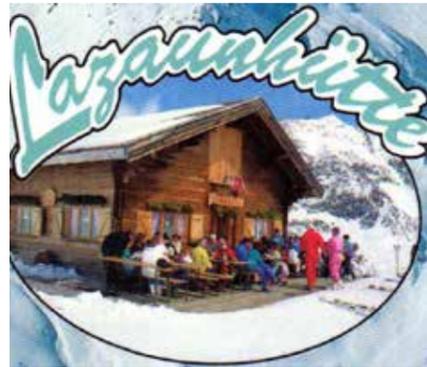
Ab dem Jahr 1968/69 war Johann Grüner Maschinist beim Lazaunlift. Er erzählt: „Es gab keine Pistenraupen, wenn Neuschnee fiel, holte der „Kurzbus“ Leute in Unser Frau und brachte sie nach Kurzras. Nun ging es zum Lift, man fuhr hoch und begann von oben nach unten mit den Skiern angeschnallt die Piste zu „treten“. Eine anstrengende Arbeit! Erst später kam ein sogenannter Pistenroller zum Einsatz, ca. 3 Meter breit, Rollerdurchmesser ca. 80 cm bis zu einem Meter. Zwei Mann bedienten den Roller, einer hielt das Rollgerät an den zwei Stangen vorne fest, einer hinten, so wie ein Akia. Was heute nicht mehr vorstellbar ist, der Liftwart selbst musste, wenn sich jemand verletzte, mit dem Akia zu Hilfe eilen und der Lift lief trotzdem ohne Aufsicht weiter.“

Johann Grüner arbeitete ab 1972 beim Bau der Schnalstaler Gletscherbahn, bis zu seiner Pensionierung. Mit dem Bau der Seilbahn zum Hochgletscher (Eröffnung 1975) erfuhr Kurzras und das gesamte Schnalstal einen bisher nie dagewesenen wirtschaftlichen Aufschwung. Hier sei erwähnt, dass die „Lazaunliftgesellschaft“ ihre Aufstiegsanlage später an die Schnalstaler Gletscherbahnen

AG verkauft hat. Seitdem ist die Gletscherbahnen AG Alleineigentümer aller Aufstiegsanlagen in Kurzras.

Im Jahre 1978 wurde der Schlepplift abgetragen, durch einen neuen, damals modernen „Zweimann Sessellift“ ersetzt und gleichzeitig verlängert bis zur heutigen Bergstation. Dieser Zweimannsessellift hatte den Antrieb wiederum an der Talstation. In den siebziger Jahren und folgenden Jahrzehnten wurden die zwei Abfahrtsstrecken ständig weiter verbessert: Melioration, Verbreiterungen, Ausschüttungen, Begrünungen, Veränderungen der Pistenstrassen....

Die Lazaun Rennstrecke erwies sich für Riesenslalom Wettkämpfe sehr geeignet. Die Lazaunpiste hat in den ersten dreißig Jahren ihres Bestehens viele Rennen gesehen. Auch FIS Rennen mit internationaler Beteiligung mit bekannten Siegernamen fanden dort statt, wie **Gustav Thöni**, **Ingemar Stenmark** und **Borjan Krizaj (1979)**. Die Rennstrecke zählte zu den schönsten ihrer Art im ganzen Lande, wie Streckenverlauf, Höhenunterschied und Schwierigkeitsgrad. Gefahren wurde um die bekannte „**Singer Trophäe**“, um den „**Mastaunpokal**“, um die „**D.A.S. Trophäe**“, um die „**Sparkassentrophäe**“, um den „**Raiffeisen Senioren Cup**“, und einige Male auch um verschiedene Landesmeistertitel. Viele Ausscheidungsrennen um die Serien Rolly Go, Ciao Crem, Grand Prix Tecnica und Grand Prix Kästle, sowie VSS Kindermeisterschaften wurden bis heute durchgeführt.



Ehemalige Lazaunhütte fiel einem Brand zum Opfer



Am späten Abend des 04.10.1992 leuchtet der Lazaunberg über Kurzras rot. Die Lazaunhütte brannte lichterloh.



Brandruine der Lazaunhütte vier Tage danach

Nachdem neue Bestimmungen zur Sicherheit in Kraft getreten sind, ausgearbeitet vom internationalen **Skiverband FIS**, entsprach die Lazaunpiste nicht mehr den Normen, derzeit können leider keine Skirennen, ausgeschrieben von der FIS oder FIS, stattfinden. Die Strecke muss adaptiert, an einigen Stellen erweitert und besser gesichert werden.

Ein **Rodelweg** ist vor einigen Jahren dazugekommen, was die Beförderung von Personen mit Rodel neben den Skifahrern nötig macht. Der Zweimannsessellift war veraltet und hatte ausgedient, die gesamte Anlage war dringend zu erneuern.



Lokalausweis mit Landschaftsschutz und Forstbehörde



Baubeginn der neuen Umlaufbahn

Eigentlich hätte der Zweimannsessellift bereits im Jahre 2008 (30 Jahre alt) erneuert werden sollen, doch unerwartete Ereignisse ließen dies nicht zu. Erst 2017 wurde der alte Sessellift, der über 40 Jahre hindurch gute Dienste geleistet hatte, abgebrochen.

Am 6. Dezember letzten Jahres war es endlich soweit. Die Schnalstaler Gletscherbahnen AG unter der Führung **Ebner/Schröcksnadel** luden zur Einweihungsfeier der neuen Umlaufbahn



Die ersten Probefahrten im Herbst

auf die Lazaunlam. Viele waren gekommen, eine große Menschenmenge fand sich an der neuen Talstation ein. **Ein besonderer Tag für Schnals!** Das Zustandekommen der neuen Umlaufbahn kostete viel Einsatz und auch Zeit: Verhandlungen, Planung, Finanzierung, Genehmigungen hin bis zur Baukonzession...ein Dank geht deshalb an alle



Beteiligten!

Die neue Umlaufbahn ist ein weiterer Meilenstein für den Wintertourismus des Schnalstales. Sie läuft nun seit einigen Monaten und kommt bei Einheimischen und Gästen sehr gut an.



Alois, Peter und Josef Tumler (Eigentümer des Lazaun Berges)

Eine große Aufwertung fürs Tal. Mit der neuen Umlaufbahn erreichen die Besucher neben der rustikalen Lazaunhütte, zwei **mittelschwere Skiabfahrten**, eine **Panorama-Loipe** auf dem Lazaun-Hochplateau am Fuße der **Lagaun- und Saldurspitze** (3.439 bzw. 3.433 Meter hoch) und einen ca.3 km langen **Rodelweg**.

Text und Fotos: Karl Josef Rainer



Amateur Sportverein Schnals erneuert Sponsorverträge

Zu Jahresbeginn 2018 durfte der Präsident des Amateur Sportverein Schnals, **Peter Grüner**, die Verträge mit den Hauptspon-



Peter Grüner mit Präsident Wolfram Gapp

soren, der **Raiffeisenkasse Untervinschgau**, der **Schnalstaler Gletscherbahnen AG** und mit dem **Hotel Oberraindlhof** verlängern. Zudem konnte der ASV.

Interview mit Benjamin Raffener

Amateursportverein Schnals: „Hallo Benjamin, du und deine Eltern haben bereits vor 3 Jahren beschlossen, den ASV. Schnals mit einem jährlichen Sponsorbeitrag finanziell zu unterstützen. Warum das Engagement, und warum der ASV. Schnals?“

Benjamin Raffener: „Es ist für meine Familie und mich eine Herzensangelegenheit, die wir aus voller Über-



Peter Grüner mit Direktor Michele Prota

Schnals auch den Sponsorvertrag mit dem Energieunternehmen **Alperia** für ein weiteres Jahr erneuern.

Die Betriebe beweisen mit ihrer Vertragsunterschrift einmal mehr ihre Verbundenheit mit dem Schnalser Sportverein, und bleiben auch im Jahr 2018 wichtige Partner des ASV. Schnals.

zeugung tun. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig der Verein im Kindes- und Jugendalter ist. Aus nächster Nähe habe ich sehr oft den Aufwand beobachtet, der mit ehrenamtlicher Arbeit gemeistert wird und ich bin immer aufs Neue begeistert von diesem Engagement. In Gemeinden ist so eine Organisation extrem wichtig für Zusammenhalt, sinnvoller Freizeitgestaltung und sozialer Sensibilisierung.



Peter Grüner mit Helmut, Elisabeth und Benjamin Raffener

Der **ASV. Schnals** mit seinen Sektionen Ski, Eishockey, Fußball, Kegeln, Tennis und Eisstock bedankt sich auf das Herzlichste bei den Partnern!

alperia

Zum Glück gibt es ja zusätzlich noch viele andere Vereine, die dafür entstehen und traditioneller- sowie richtigerweise von unseren Gastbetrieben und Unternehmen in verschiedensten Formen unterstützt werden. Der Beitrag soll eine Geste der Anerkennung für den Einsatz und ein Hinweis auf das wichtige „Geben und Nehmen“ in einer Gemeinde, wie wir es sind, sein.“

Amateursportverein Schnals

Sektion Eishockey

...the season is over!!!! (and everybody ist wieder aufgetaut und „ausgopert“)

Es war wieder eine lange und intensive Saison. Die **IceBears Seniors** waren seit **Anfang September auf Eis**, die **IceBears Juniors & Kids** seit **Mitte Oktober** und die **Eisprinzessinnen**, die „**Neuen**“ in der Szene, **trainierten fleissig seit Mitte Dezember**.



Alles im Allem war es wieder ein toller Erfolg für die Sektion Eishockey / Eissport... auch weil es nun mittlerweile mehr als 50 Aktive sind, die den Natureisplatz beleben...

Trotz Wetterkapriolen (von eisigen -20 Grad bis zu warmen +4 Grad, von 2cm Schnee bis zu 60cm Schnee auf dem Eisplatz) war der Eisplatz von Anfang Dezember bis Ende Februar geöffnet. Der Eisplatz war auch diese Saison wieder gut besucht. Die 2 Eismeister

Georg „Schoro“ Rainer und **Alex „Pinter“ Oberhofer** haben wieder eine super Arbeit gemacht, damit die Mitglieder des ASV Schnals den Eisplatz von Mitte Dezember bis Ende Februar kostenlos nutzen konnten. Letzte Aktivität auf dem Platz war am 07. März das GaudiEisstock-Schiessen der Gäste. Danach wurde die Rolba in die Sommerpause geschickt.

Aktivitäten auf und rund um den Eisplatz

- Vollbesetzte Heimspiele (Durchschnitt 100 Fans)
- In den Weihnachtsferien und Wochenenden rege Bewegung auf dem Eisplatz
- An 5 Tagen der Woche Trainings der Kids, Juniors und Seniors
- Eiskunslauftrainings 2 x wöchentlich
- Eiskunslaufkür der Eisprinzessinnen St. Martin Passeiertal
- Wintergames der LABTC mit Eisho-

key, Curling und Icescating

- Broomballturnier im Januar mit 9 Mannschaften
- IceBears Fan-Party in der „Oberraindlhof's Platzlbar“ in Kurzras
- Videoanalyse mit Pastaparty in Texel
- Fanbus zum Finaltag nach Fondo
- Eishockeyturnier Stelvio-Cup in Prad am 09.03.18
- Freundschaftsspiele gegen Prad und Maia Staff in Schnals, Prad und Lana

Pro Hockey Cup 2017/2018

Es gab Höhen und Tiefen für die IceBears des ASV. Schnals, aber so ist der Eishockeysport... man gewinnt als Team und man verliert als Team. Jeder der 30 Spieler war mit vollem Einsatz und Motivation dabei... ein großen Kompliment jedem Einzelnen für den Einsatz für die Mannschaft. Diese Saison beendete die Mannschaft

die Meisterschaft des PROHOCKEY CUP auf dem 6. Platz - nicht das, was sich die Mannschaft zu Beginn als Ziel gesetzt hatte, aber trotz allem war es eine akzeptable Saison, die gespielt wurde. Die Berichte über die einzelnen Spiele können auf der Facebookseite des ASV Schnals nachgelesen werden und auch auf der Homepage: www.prohockeycup.it

Es war eine spannende Hin- und Rückrunde mit Siegen und auch Niederlagen. Die IceBears landeten auf den 6. Platz nach der Vorrunde und trafen in den Playoffs auf die diesjährigen Finalteilnehmer und Zweitplatzierten der Meisterschaft: dem HC HURRICANS EPPAN. Es wurde gekämpft, geackert was das Zeug hielt, aber gegen die Mannschaft aus dem Überetsch war kein Kraut gewachsen. Somit war nach dem Viertelfinale der Playoffs Schluss und beim Finaltag am 24.02. in Fondo wurde um Platz 5 gespielt, das Spiel gegen den SV Lana Hornets wurde unglücklich verloren und somit war Platz 6 gefestigt.

Ein großer Dank gilt allen voran wieder den treuen Fans, die bei den Heimspielen und auch Auswärtsspielen die Eishockeycracks lautstark unterstützt haben.

An Groaßn „VERGELLI“: Ihr seits der Wahnsinn!!!!!!

Der Zusammenhalt der Mannschaft passt, die Motivation ist da, der Mix aus alten, jungen und neuen Spielern funktioniert und **das neue Trainergespann Jonny Tappeiner & Stone Grüner haben gute Arbeit geleistet.**

Auch abseits der Meisterschaft haben die IceBears ein paar Freundschaftsspiele bestritten: 2 x gegen Maia Staff (Obermais) und 2 x gegen die Prad Panthers. Hierbei waren vor allem die Jungen und die, die bei den Meisterschaftsspielen wenig zum Einsatz kamen, aber immer bei den Trainings waren, am Zuge. Für die nächste Saison sind mehr solcher Spiele geplant, denn es ist wichtig, dass alle Spieler mehr an Spielerfahrung bekommen.

IceBears Kids & Juniors

IceBears Kids
Matthias Mair
Moritz Tumler
Samuel Santer
Alex Gamper
Liam Gamper
Matilda Mair

Leo Kofler
Gabriel Gamper

IceBears Juniors
Hannes Gurschler
Dominik Gorfer
Fabian Rainer
Janik Mair
Peter Kofler
Max Kofler
Alex Weithaler
Stefan Götsch
Sarah Popjakova

Diese jungen Wilden sind der Nachwuchs im Eishockey.

Jugendtrainer Fabian Tappeiner hatte sie auch dieses Jahr unter seine Fittiche, und sie waren fleissig, ja sogar sehr fleissig:

Trainingseinheiten Juniors:

In Latsch: 8 Trainingseinheiten 1x pro Woche ab 02.10.2017

In Schnals: 33 Trainingseinheiten 3x pro Woche von 28.11.17 bis 17.02.2018

Trainingseinheiten Kids

In Schnals: 33 Trainingseinheiten 3x pro Woche von 28.11.17 bis 17.02.2018

ASV Schnals goes Eiskunstlauf

Jana Kobler
Sophie Gamper
Tobias Schuler
Sophia Sinner
Sara Gamper
Maria Sinner
Magdalena Schuler
Jasmin Raffener
Sarah Kaserer
Vanessa Spechtenhauser
Magdalena Kofler
Sophie Müller
Katharina Kofler
Leonie Gurschler
Lena Nischler
Lena Gamper
Anna Nischler



v.l. Sandra Weithaler & Lena Gamper, Lea Kofler & Madlen Kofler aus dem Passeiertal, Trainerin Sibylle Schgör

Wie schon in der letzten Ausgabe im Dezember berichtet, wurde das **Projekt Eiskunstlauf - „Schnalser Eiszauer“** gestartet.

Es war ein voller Erfolg und mit Stolz kann der ASV Schnals verkünden, dass es **16 Madlen und ein 1 Bub** sind, die bei den Trainings mit **Sibylle Schgör** aus Naturns, die selbst mal Turniere lief und seit über 10 Jahren als Trainerin tätig ist, ihr Bestes gaben und fleissig trainierten.



Ein Teil der Eiskunstlaufgruppe

Es waren 25 Trainingseinheiten, die die jungen Athleten absolvierten - von Drehungen über Rückwärtslaufen bis hin zu einfachen Sprüngen... war alles dabei. Auch wenn nicht immer alles so klappte wie gewünscht und auch das ein oder andere Tränchen vergossen wurde... Sie alle waren tapfer: Tränen abgewischt und weiter gings.

Zudem statteten die Eisprinzessinnen aus dem Passeiertal auch dieses Jahr wieder den Schnalsern einen Besuch ab und legten eine coole Kür aufs Eis.

Auch die Schnalser Eisläufer/Innen zeigten das Gelernte und die rund 40 Zuschauer waren begeistert.

Noch eine erfreuliche Nachricht darf verkündet werden: Der ASV Schnals scheint nun offiziell in der Eiskunstlauf-Szene in Italien auf. **Lea Kofler, Madlen Kofler und Nadine Pichler**, 3 Athletinnen aus dem Passeiertal, die von Sibylle Schgör seit 8 Jahren trainiert werden, wurden über den ASV Schnals tesseriert und starteten bei diversen Turnieren unter dem ASV SCHNALS.

Es ist eine tolle Zusammenarbeit, die auch weiterhin bestehen bleibt und auch Ansporn sein soll, dass man Vieles erreichen kann, wenn man fleissig ist.... Die 3 Athletinnen haben bei 3 Turnieren teilgenommen und den ASV Schnals gut repräsentiert.

Großer Dank geht an die Trainerin Sibylle, die eine tolle Arbeit verrichtete, die Mädels waren mit viel Freude dabei und werden es auch im nächsten Jahr sein. Auch die Eltern haben nicht schlecht gestaunt, was ihre Kinder alles gelernt haben. Danke auch an Sandra Weithaler, die bei der Organisation die ganze Zeit über dabei war und danke auch an Leonie Tappeiner die am Anfang mitgeholfen hat, das Projekt auf die Beine zu stellen.

Die Infos für die kommende Saison

werden noch bekannt gegeben.

IceBearfete 9

Am 10.03.18 fand die, mittlerweile traditionelle, „IceBearfete“ im Vereinshaus in Unser Frau statt. Bei fettem Sound von Resident DJ TORO wurde gefeiert und getanzt. Aber zuvor haben sich die Mamis der Kids und Juniors wieder selbst übertroffen und stellten ein super Buffet auf die Beine, wo sich jeder stärken durfte, bevor es dann hieß: „Ab auf die Bühne“ mit den Mannschaften der Seniors, Juniors und Kids und auch mit den Eisprinzessinnen aus Schnals und Passeier...von den Youngstars Matilda & Leo bis hin zu den Oldies Ondrej & Tuse.

Es war wieder ein gelungener und verdienter Abschluss nach den knapp 6“ Monaten auf Eis.

Danke auch an Tina und Pfosy, die die Fotos und den Film zur Verfügung gestellt haben, um die letzte Saison nochmals revue passieren haben zu lassen.



v. L. Matthias Mair, Jugend-Coach Fabian, Max Kofler

IceBear of the Year und TopScorer

Wie jedes Jahr wurde auch für diese Saison der „IceBear des Jahres“ gekürt:

Kids: Matthias Mair

Juniors: Max Kofler

Sektion Ski

Ski Spaß Tage für Erwachsene

Zum 10. Mal gingen im vergangenen Jänner die „Skispaßtage für Erwachsene“ über die Bühne.

Bei herrlichem Wetter konnten die vielen Teilnehmer unter Anleitung der Skilehrer Angelika, Andreas, Richard,

Sektion Kegeln

Unbedingt vormerken:

Die 35. Schnalser Kegelmeisterschaft findet in der Woche vom 07. bis 12. Mai 2018 statt. Genauere Infos hierzu werden noch folgen.



IceBearfete 9

Seniors: Thomas Gamper

Topscorer der IceBears: Daniel Valgoi
Vielen Dank für euer Engagement und Gratulation.



IceBears of the year
v.l. Capitano Tuse Oberhofer, Top Scorer Daniel Valgoi, Coach Jonny, Tommy Gamper, Matthias Mair, Jugend-Coach Fabian, Max Kofler

Sodele, das wars für diese Saison 2017/2018... aber wie heißt es immer so schön: „Nach der Saison ist vor der Saison“. Es werden zeitnah die News und Aktivitäten für den Herbst / Winter bekannt gegeben.

Die Sektionsleitung Eishockey / Eissport bedankt sich bei jedem Einzelnen für

den unermüdlichen Einsatz, damit dieser tolle Mannschaftssport im Tal weiterlebt und dass diese „bearige“ Sportanlage so gut wie möglich genutzt werden kann.

Tipps, Anregungen oder auch Kritikpunkte... lai her damit!!

Die Sektionsleitung
Dietmar Weithaler - Andreas Oberhofer
Rene Santer - Deborah Tumler



Die Skilehrer Angelika und Richard mit den Teilnehmern der Skispaßtage 2018





Kornträger am Obervernatschhof

Foto: Gerhard Müller